



www.buergerbrief-mechernich.de

58. Jahrgang

Freitag, den 20. März 2026

Woche 12 / Nummer 6

Neustart für das Eifeltor

Stadt verpachtet das Areal an Roland Barth und seine Familie - Die erfolgreichen Schausteller wollen auf Qualität, Marketing und behutsame Weiterentwicklung setzen - Saisonstart Anfang April geplant - Auch das Hotel läuft normal weiter

Mechernich-Kommern - Als im Mechernicher Ratssaal die aktuellen Übernachtungszahlen des Hotels Eifeltor zur Sprache kommen, meldete sich plötzlich eine ganz besondere Stimme zu Wort: Emily Kaiser, sechs Monate alt, sitzt auf dem Schoß ihrer Mutter Michelle und kommentierte die Zahl mit einem fröhlichen „Brrrrrr“. Ein Geräusch, das im Raum für Gelächter sorgt. Fast klingt es so, als würde selbst das jüngste Mitglied der Schaustellerfamilie bereits wissen: Da geht noch deutlich mehr.

Dafür möchte Roland Barth mit seiner Familie sorgen. Sie werden den Eifeltor Erlebnispark pachten. Grünes Licht aus dem interfraktionellen Gespräch mit den Politikern gibt es bereits. Mit Mutter Erna Kipp, Schwester Michelle Kaiser, deren Ehemann Anthony und Tochter Emily, sowie Schwester Monique Kipp will Roland Barth den Freizeitstandort im April wie gewohnt an den Start bringen und dann Schritt für Schritt weiterentwickeln.

„Ich habe mich sehr gefreut, als sich Herr Barth gemeldet hat“, sagte Bürgermeister Michael Fingel. „Die Familie bringt enorme Erfahrung aus der Freizeit- und Erlebnisbranche mit. Das sind Profis, die wissen, worauf es ankommt und ich traue ihnen zu, dem Eifeltor neues Leben einzuhauchen.“

Das Areal umfasst rund sieben Hektar Fläche in unmittelbarer Nähe zum Nationalpark Eifel. Zum Gelände gehören ein Hotel mit 27 Zimmern, ein Restaurant mit etwa 40 Sitzplätzen, Veranstaltungsräume für rund 100 Perso-



Strahlende Gesichter im Rathaus: Bürgermeister Michael Fingel (3.v.l.) übergab einen symbolischen Schlüssel an Roland Barth umrahmt von der persönlichen Referentin Manuela Holtmeier (v.l.), dem Beigeordneten Thomas Hambach, Barths Schwester Michelle Kaiser und ihrer Tochter Emily, Schwester Monique Kipp, Mutter Erna Kipp und Schwager Anthony Kaiser. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

nen, eine große Halle für Veranstaltungen, eine 680 Meter lange Sommerrodelbahn, eine 18-Loch-Minigolfanlage sowie verschiedene Spiel- und Freizeitangebote für Familien.

„Es hat einfach gemacht“

Nach dem Rückzug eines früheren Interessenten hatte die Stadt bewusst Zeit gelassen, um einen passenden Partner zu finden.

Lesen Sie weiter im Innenteil

**Fertiggarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus**
Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

Spezialisiert. Engagiert. Erfahren.

Dr. Judith Pelzer
Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE

**SPEZIALKANZLEI
FAMILIENRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

Fortsetzung der Titelseite



Das Areal Eifeltor soll behutsam weiterentwickelt werden. Die Familie Barth möchte Anfang April in die Saison starten. Auch das Hotel wird weiterbetrieben. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

„Nachdem sich die bisherige Perspektive für das Areal zerschlagen hatte, waren wir gut beraten, nicht überstürzt zu handeln, sondern zunächst mit Ruhe und Besonnenheit alternative Wege zu prüfen“, sagt Fingel. „Gemeinsam mit dem Beigeordneten Thomas Hambach und der Verwaltung haben wir uns intensiv Gedanken gemacht, wie sich das Eifeltor nachhaltig weiterentwickeln lässt und welche Partner dafür infrage kommen.“ Rund zweieinhalb Wochen dauerten schließlich die intensiven Gespräche mit der Familie Barth. Das ist ein ungewöhnlich kurzer Zeitraum für ein Projekt dieser Größenordnung. „Hier sind zwei Seiten aufeinander getroffen, die ihre Hausaufgaben gemacht haben“, sagte Fingel. Die Stadt habe sich lange mit der Zukunft des Areals beschäftigt, während Barth und seine Familie jahrzehntelange Erfahrung im Freizeit- und Entertainmentbereich mitbrächten. „Das hat einfach gut gematcht.“ Roland Barth stammt aus einer traditionsreichen Schaustellerfamilie. Gemeinsam mit den Familien Kipp und Kaiser betreibt er seit Jahren große Fahrgeschäfte auf Volksfesten in Deutschland und Europa. Zu den bekanntesten gehören das Virtual-Reality-Fahrgeschäft „Dr. Archibald - Master of Time“, das unter anderem im Londoner

Hyde Park beim Winter Wonderland aufgebaut wird, sowie das Etagenkarussell „The Grand Carousel“. „Freude bereiten, können wir seit Generationen“ Die Idee, ein festes Freizeitangebot aufzubauen, begleitet Barth schon länger. Als er vor wenigen Wochen die Ausschreibung für das Eifeltor entdeckte, wurde er neugierig. „Ich bin so ein bisschen der Verrückte in der Familie“, sagte er schmunzelnd. „Ich habe gedacht: Das könnte passen.“ Ein Blick auf die Region habe den Eindruck bestätigt. Innerhalb einer Stunde Anreise lebten rund 3,5 Millionen Menschen im Einzugsgebiet von Köln über Bonn bis Aachen. Gleichzeitig liege der Park mitten in einer beliebten Tourismusregion. „Freude bereiten und Menschen zum Lachen bringen, können wir seit Generationen“, sagte Barth. „Genau das wollen wir auch hier tun.“ Die neuen Pächter planen dabei keine radikalen Veränderungen. Stattdessen soll der Park behutsam weiterentwickelt werden. Zunächst wollen Barth und seine Familie ihre eigenen Qualitätsansprüche umsetzen und den Standort stärker vermarkten. Bereits jetzt laufen zahlreiche Vorbereitungen: Die Sommerrodelbahn und Spielgeräte werden überprüft, ein TÜV-Termin ist angesetzt, und auch gas-



Rodelbahn, Minigolf und Trampolin: Die neue Betreiberfamilie wird die bestehenden Freizeitmöglichkeiten weiterführen und möchte das Areal mit eigenen Attraktionen aufwerten. Foto: Marvin Becker/pp/Agentur ProfiPress

tronomisch soll es neue Impulse geben. Für die Küche hat Barth bereits einen bekannten Koch angesprochen, der unter anderem für internationale Popstars kocht und beim Aufbau der Speisekarte unterstützen soll. „Wir wollen uns erst einmal ein Gefühl für den Standort und die Menschen hier verschaffen“, erklärte Barth. „Der Kölner Dom ist auch nicht an einem Tag gebaut worden.“ Geplant ist, den Park Anfang April aus dem Winterschlaf zu holen und wie gewohnt in die Saison zu starten. Einige Angebote könnten später folgen, andere werden überarbeitet. So soll etwa die bisherige Kinder-Quad-Bahn aus Sicherheitsgründen nicht weiter betrieben werden. „Das ist positiver Stress“ Die Stadt Mechernich bleibt Eigentümerin der rund sieben Hektar großen Fläche, versteht sich künftig aber vor allem als Partner. Mit professioneller Vermarktung sieht Bürgermeister Michael Fingel viel Potenzial für das Areal. Die neue Betreiberfamilie möchte den Eifeltor Erlebnispark zum Teil eines größeren touristischen Netzwerks machen. Schließlich liegt er in der

direkten Nachbarschaft zum LVR-Freilichtmuseum Kommern, der Wildpark ist nicht weit, Wander- und Radwege sowie weiteren Freizeitangeboten liegen in der Region. Dass die Familie Barth dieses Projekt mit viel Herzblut angeht, wurde während der Pressekonferenz schnell deutlich. Die Geschwister, ihre Partner und die nächste Generation waren gemeinsam angereist, um die Zusammenarbeit mit der Stadt zu besiegeln. Die kommenden Wochen dürften arbeitsreich werden. Roland Barth sprach von langen Tagen am Laptop und vielen Gesprächen mit Partnern und Lieferanten. Doch er wirkte dabei keineswegs gestresst. „Das ist für uns positiver Stress“, sagte er. „Wir haben unser Hobby zum Beruf gemacht.“ Und während sich die Erwachsenen über Zukunftspläne, Marketingstrategien und Besucherzahlen unterhielten, kommentierte Emily Kaiser das Ganze auf ihre eigene Weise. Mit einem fröhlichen „Brrrrrr“. Vielleicht ein kleiner Vorgeschmack darauf, wie lebendig es im Eifeltor künftig wieder werden soll. pp/Agentur ProfiPress



MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Michael Fingel, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

4. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 24. März 2026

Am **Dienstag, dem 24. März 2026**, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, die 4. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a)

öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

1.

Bekanntgabe der Niederschriften über die

- 2. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 9. Dezember 2025 - öffentlicher Teil

und

- 3. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 27. Januar 2026 - öffentlicher Teil

2.

Beratung und Festsetzung des Stellenplanes der Stadt Mechernich für das Haushaltsjahr 2026

3.

Beratung und Festsetzung der Haushaltssatzung der Stadt Mechernich für das Haushaltsjahr 2026

4.

Erstellung einer Satzung für das Standesamt der Stadt Mechernich

5.

Beratung und Erlass der 6. Satzung zur Änderung der Verwaltungsbührensatzung der Stadt Mechernich

6.

Bebauungsplan Nr. 174 „Hinter den Zäunen II“ in Glehn;

hier: a) Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

7.

Aufhebung Bebauungsplan Nr. 104 „Mischgebiet, Mechernicher Weg“ in Mechernich - Kommern;

hier: a) Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

8.

Sammlung- und Transport sowie Alttextilienverwertung - Standortkonzept und Allg. Information

9.

ÖPNV-Linie 809;

hier: Streichung der Fahrten 1 und 2

10.

Grundsatzbeschluss zur Anwendung des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung „Bau-Turbo“;

hier: a) Erstellung eines Kriterienkatalogs

b) Temporäre Verweigerung der Zustimmung gem. §36a BauGB

11.

Verkauf von Baugrundstücken in Mechernich-Katzvey;

hier: Antrag der GRÜNE Fraktion

12.

Information zum Abriss im Stadtkern Mechernich

13.

Fördermanagement der Stadt Mechernich;

hier: Antrag der Fraktion SPD/DIE LINKE/FDP vom 23.02.2026

14.

Auflösung und Neubesetzung der Ausschüsse des Rates der Stadt Mechernich gem. §§ 50, 58 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

15.

Bericht über den Ausführungsstand der Ratsbeschlüsse (2. Halbjahr 2025)

16.

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

17.

Mitteilungen und Anfragen

b)

nichtöffentliche Sitzung

Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil

1.

Bekanntgabe der Niederschriften über die

- 2. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 9. Dezember 2025 - nichtöffentlicher Teil und

- 3. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 27. Januar 2026 - nichtöffentlicher Teil

2.

Beteiligungsangelegenheiten e-regio GmbH & Co. KG

Beschluss zur Gründung und Beteiligung an Projektgesellschaften und zur Gründung von Zwischenholdinggesellschaften zur Bündelung der Projektgesellschaften

3.

Abfallentsorgung - Vertragsangelegenheiten

4.

Ankauf eines Grundstücks in Mechernich-Antweiler

5.

Verkauf von Baugrundstücken im Baugebiet „Am Heiligenhäuschen“ in Mechernich-Strempt;

hier: Beschluss über die Zuteilungsliste

6.

Beschaffung von 3 neuen Clusterservern;

hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

7.

Areal Eifeltor in Mechernich-Kommern - Abschluss eines Pachtvertrages zur Verpachtung des Areals;

hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

8.

Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Programms „Dorferneuerung“ - Sanierung, Umbau und Erweiterung eines partiell denkmalgeschützten ehemaligen Wohnhauses zur Umnutzung als Dorfgemeinschaftshaus in Schaven;

hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

9.

Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 11.03.2026

gez. Michael Fingel

Bürgermeister

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Bekanntmachung

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Kreis Euskirchen hat in seiner Sitzung am 24.02.2026 gemäß § 196 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 37 der Verordnung über die amtliche Grundstückswertermittlung Nordrhein-Westfalen (Grundstückswertermittlungsverordnung NRW - GrundWertVO NRW) in den jeweils gültigen Fassungen zum Stichtag 01.01.2026 flächendeckend zonale Bodenrichtwerte ermittelt und beschlossen.

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert für den Boden innerhalb eines Gebietes (Bodenrichtwertzone), das nach seinem Entwicklungszustand sowie nach Art und Maß der baulichen Nutzung weitestgehend übereinstimmende Verhältnisse aufweist. Er ist bezogen auf die Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit definiertem Grundstückszustand (Bodenrichtwertgrundstück).

Jedermann hat das Recht, in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Kreis Euskirchen, 53879 Euskirchen, Jülicher Ring 32 (Kreishaus), Räume A108 bis A110 während der Servicezeiten (montags bis donnerstags von 8.30 bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr) die Bodenrichtwerte sowie den Grundstücksmarktbericht einzusehen oder Bodenrichtwertauskünfte bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Die Bodenrichtwerte zum Stichtag 01.01.2026 (auch mit weiteren Informationen bzw. Erläuterungen) und Bodenrichtwertzonen können von jedermann kostenfrei über das Internet im zentralen amtlichen Informationssystem zum Grundstücksmarkt in Nordrhein-Westfalen BORIS.NRW unter www.boris.nrw.de eingesehen werden.

Gemäß § 38 der Grundstückswertermittlungsverordnung NRW wurden die Immobilienrichtwerte für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie für Wohnungseigentum (beide Teilmärkte nur im Weiterverkauf) abgeleitet und durch den Gutachterausschuss beschlossen. Die vorgenannten Immobilienrichtwerte stehen kreisweit zur Verfügung und können ebenfalls über www.boris.nrw.de kostenfrei abgerufen werden.

Sonstige für den Grundstücksmarkt und für Wertermittlungen abgeleitete, erforderliche Daten sind im Grundstücksmarktbericht 2026 veröffentlicht. Der Grundstücksmarktbericht 2026 wird auch über die Internetadresse www.boris.nrw.de kostenfrei als pdf-Datei bereitgestellt. Gegen eine Gebühr von derzeit 54 Euro ist er als analoges Druckexemplar in der Geschäftsstelle erhältlich.

Euskirchen, 03.03.2026
Pützer, Vorsitzender des Gutachterausschusses

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Vier Namen, ein Ort, viele Fragen

Zwischen Fortschritt und Zumutung: Warum die Gebrüder Kreuser Mechernich bis heute prägen - Teil drei und vier der Serie aus Peter Lorenz Könens „Informationsblättern zur Eifeler Bergbaugeschichte“

Mechernich - Mechernich wäre ohne die Gebrüder Wilhelm, Carl, Hilarius und Werner Kreuser ein anderer Ort geworden - vermutlich kleiner, ärmer, langsamer gewachsen. Doch mit dem industriellen Aufstieg, den sie im 19. Jahrhundert maßgeblich vorantrieben, kamen nicht nur Wohlstand und Infrastruktur, sondern auch soziale Härten, gesundheitliche Risiken und Abhängigkeiten, die das Leben ganzer Generationen prägten. Das Erbe der Kreusers ist kein abgeschlossenes Kapitel, sondern eingeschrieben in Straßenverläufe, Gebäude, Bevölkerungszahlen - und in das kollektive Gedächtnis Mechernichs.

Die vier aus Glehn stammenden Brüder waren Unternehmer ihrer Zeit: risikobereit, strategisch denkend, machtbewusst. Sie waren zugleich Teil eines Systems, das wirtschaftlichen Fortschritt über den Schutz von Mensch und Um-

welt stellte. Als die Kreuser-Brüder in den frühen 1850er Jahren das Mechernicher Bleibergwerk übernahmen, waren sie keine Unbekannten im Gewerbe. Ihr Großvater Johannes Theodor Kreuser war Bleihändler, ihr Vater Johann Joseph Kreuser Landwirt und zugleich an einer Schmelzhütte beteiligt.

„Komplette Neulinge im Bleigeschäft waren die Brüder also nicht“, schreibt der Mechernicher Regionalhistoriker Peter Lorenz Könen. Dennoch bleibe eine Frage zentral: Woher stammte das Kapital für den Kauf des gesamten Bergwerkskomplexes? Die berühmten 600.000 Taler, mit denen die Kreusers dem Grafen Julius zu Lippe-Bisterfeld die Gruben und Erzbetriebe abkauften, seien „nach heutigem Maßstab mehrere Millionen Euro gewesen - und dennoch eher ein Dumpingpreis“, so der Regionalhistoriker. Könen

weist darauf hin, dass es neben den vier Brüdern weitere Geldgeber gegeben haben müsse, etwa den Gerbereibesitzer Mathias Krings aus Wesseling, „über den bis heute kaum gesprochen wird“. Graf Julius zu Lippe-Bisterfeld hatte schon 1845 einen Käufer für sein Bergwerk gesucht. Der erwähnte Gerbereibesitzer Math. Krings aus Wesseling war der erste, der das gesamte Bergwerk kaufen wollte, aber ein Jahr später platzte sein finanzieller Hintergrund. Er tat sich dann mit den Gebrüdern Kreuser zusammen und war Teilhaber bis zur Gründung des Mechernicher Bergwerks-Actien-Vereins. Er wurde von Kreusers ausbezahlt, die ihrerseits bei der Bank Oppenheim viel Geld aufgenommen haben.

Ein Dorf wächst explosionsartig
Mit der Gründung des Mechernicher Bergwerks-Actien-Vereins (MBAV) begann eine Phase tief-

greifender Veränderungen. Die Ausweitung des Tagebaus, vor allem im Bachrevier, zog Arbeitskräfte aus weiten Teilen der Region an. „Das Wachstum Mechernichs ist ohne den Bergbau nicht zu erklären“, hält Könen fest. Die Zahlen sprechen für sich: von 647 Einwohnern im Jahr 1850 auf 1976 im Jahr 1864, schließlich 4042 im Jahr 1885. Könen vergleicht diese Entwicklung mit einer Goldgräberstadt: „Innerhalb weniger Jahrzehnte entstand zwischen Bergwerk und Alter Kirche etwas, wofür andere Orte Jahrhunderte brauchten.“

Dieses Wachstum verlangte nach Wohnraum und Struktur. Ab 1860 ließ der MBAV erste Arbeiterhäuser errichten, neue Straßenzüge entstanden. Man betrieb am Bleiberg erstmals eine planmäßige Ortsentwicklung. Gleichzeitig blieben alte, gewachsene Wegbezeichnungen bestehen - ein

sichtbares Zeichen dafür, wie sich alte Dorfstrukturen und neue Industrieordnung überlagerten. 1882 folgte der Bau der Schlaf- und Speiseanstalt an der heutigen Friedrich-Wilhelm-Straße, in der später die Casinos der Bundeswehr und heute Flüchtlinge untergebracht sind. Ihr Zweck war ursprünglich eindeutig: „Neue, von weit herkommende Arbeiter sollten sich in der neuen temporären Heimat Mechernich wohlfühlen - und womöglich bleiben“, schreibt Peter Lorenz Könen. Es sei eine funktionale Einrichtung

gewesen, weniger aus sozialer Fürsorge, sondern vielmehr aus dem Wunsch und Bedarf nach stabiler Belegschaft. **Kirche, Schule, Gemeinde im Sog** Besonders deutlich wird der Einfluss der Kreuzers auf das öffentliche Leben in den Verträgen zwischen Gewerkschaft und Gemeinde. Bereits 1858 verpflichtete sich die Gesellschaft, Kosten für Kirchen- und Schulbau sowie für die Armenpflege zu übernehmen, sofern diese durch den Zuzug der Arbeiter stiegen. In den Statuten des MBAV wurde dies später fest-

geschrieben. Könen zitiert aus dem Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Aachen: Die Gesellschaft habe „für den durch die Arbeiter selbst nicht gedeckten erhöhten Kostenbetrag aufzukommen“. Zwischen 1876 und 1891 entstanden so Gemeindehaus, mehrere Schulen und Erweiterungsbauten. „Diese Bauwerke zeigen, dass Industrialisierung nicht nur Arbeitsplätze schuf, sondern tief in das Gemeinwesen eingriff“, so Könen. Während Arbeiterhäuser funktional und dicht gedrängt waren,

entstand nahe dem Turmhof die Kreuzervilla - Wohnsitz der Generaldirektoren des MBAV. Sie markierte Distanz und Hierarchie. Könen beschreibt sie als „sichtbares Zeichen wirtschaftlicher und sozialer Macht“. Dass die Villa 1972 abgerissen wurde, um Zugang zum Gymnasium und später einen Schulbusbahnhof zu schaffen, den heutigen „Nyonsplatz“, wertet er als Verlust eines wichtigen baulichen Zeitzeugnisses. Dem Fortschritt stand eine Arbeitswelt gegenüber, die extreme Opfer forderte. Könen verweist auf



Totalansicht auf Mechernich mit neuer Pfarrkirche im Vorder- und den Schornsteinen der Magdalenen-Bleihütte im Hintergrund. Mit dem industriellen Aufstieg, den die Gebrüder Kreuser im 19. Jahrhundert maßgeblich vorantrieben, kamen nicht nur Wohlstand und Infrastruktur an den Bleiberg, sondern auch soziale Härten, gesundheitliche Risiken und Abhängigkeiten, die das Leben ganzer Generationen prägten. Repro: Stadtarchiv/pp/Agentur ProfiPress



1882 errichtet, bot die Schlaf- und Speiseanstalt (links) auswärtigen Bergleuten Unterkunft und Verpflegung - ein Instrument zur Bindung dringend benötigter Arbeitskräfte. Rechts hinter den Arbeiterreihen- häusern der Bergstraße, das frühere Krankenhaus von Mechernich, an dessen Stelle sich heute das Seniorenheim „Kreuserstift“ befindet. Das frühere Krankenhaus wurde am 21. August 1971 niedergelegt. Repro: Stadtarchiv/pp/Agentur ProfiPress



Die Familiengruft der Kreuzers auf dem Mechernicher Friedhof - sichtbares, heute kaum beachtetes Zeugnis einer Unternehmerfamilie, die die Entwicklung der Stadt und der Region entscheidend prägte. Als die Gebr. Kreuser am 2. März 1858 der Mechernicher Kirchengemeinde ein Grundstück für den Neubau einer größeren Pfarrkirche sowie 9300 Taler für den Bau der Kirche anboten, stellten sie einige Bedingungen wie unter Punkt 2: „Einen für unsere Familie auf dem Kirchhofe anständigen Beerdigungsplan als unser Eigentum“. Die Familiengruft wurde gestaltet von dem Aachener Künstler G. Götting. Zwei der vier Gebrüder fanden dort ihre letzte Ruhestätte. Der älteste, Johann Wilhelm Kreuser, wurde dort beigesetzt, ebenso 1870 seine Frau Maria Katharina, geb. Mael. Der zweitälteste Bruder Carl Kreuser sen. wurde 1893 auf dem neuen Friedhof in Bonn beigesetzt. Sein Sohn Emil Kreuser löste die Familiengrabstätte auf dem neuen Friedhof in Bonn in 1903 auf und seit diesem Jahr ruht auch die Familie Carl Kreuser sen. in der Familiengruft. Es stellt sich die Frage wo die jüngeren Brüder ihre letzte Ruhestätte fanden. Archivfoto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Die frühere Schlaf- und Speiseanstalt an der Friedrich-Wilhelm-Straße, in der später die Casinos der Bundeswehr und heute Flüchtlinge untergebracht sind. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Berichte über Tagebau und Untertagearbeit, die „den Bedingungen der Strafanstalt „Spandau“ bei Berlin nahegekommen sein müssen“. Der im Volksmund gebräuchliche Name des Bergwerks - „Op (Auf) Spandau“ - sei nicht zufällig entstanden.

Besonders eindrücklich ist für den Sohn des ebenfalls bereits als Heimatforscher tätigen Anton Könen das bekannte Gemälde des Tagebaus Virginia: Arbeiter, die Erz Stufe um Stufe nach oben schaufeln, während ein Mann den Takt vorgibt. „Das wirkt wie auf



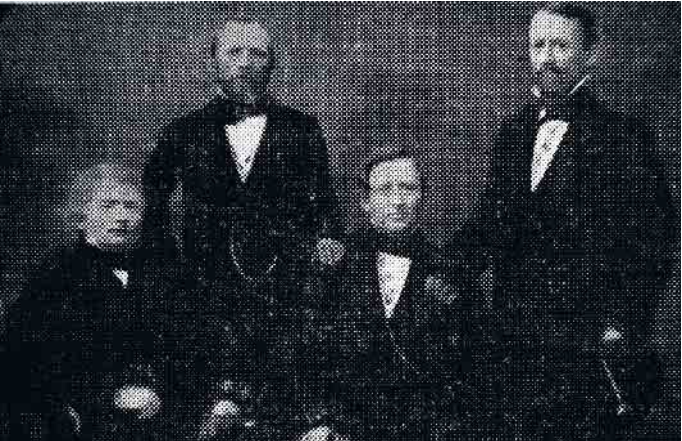
Eines der wenigen erhaltenen Gebäude aus der Hochphase des Meckernicher Bergbaus: die vierklassige Volksschule „im Sand“ von 1891, heute unter anderem Sitz der „Kleinen Offenen Tür“ von Kirche und Stadt für Kinder und Jugendliche sowie der Meckernicher „Tafel“. Der Anbau links entstand 1931. Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress

einer römischen Sklavengaleere“, zitiert er zeitgenössische Beobachter. Zwischen 1853 und 1866 seien mindestens 86 tödliche Unglücke belegt - eine Zahl, die das Risiko des Alltags verdeutlicht. **Konsum, Lohn und Abhängigkeit** Ein ambivalentes Kapitel ist das Konsum-System. Bergleute konnten Waren in den bergwerkseigenen Läden erwerben, die Kosten wurden direkt vom Lohn abgezogen. „Ein früher Vorläufer des bargeldlosen Zahlungsverkehrs“, schreibt Pelo Könen, „der vielen die Übersicht über ihre finanziellen Verhältnisse nahm.“ Besonders Werner Kreuser, der

jüngste Bruder und erste Generaldirektor, gilt als treibende Kraft dieses Systems. „Mancher hielt ihn für zu gerissen“, notiert Könen - auch innerhalb der eigenen Familie. Heute ist die Erinnerung an die Kreusers in Meckernich eher bruchstückhaft. Die Familiengruft auf dem Friedhof an der Alten Kirche, Grabstätten auch in Bonn und im Rheingau, keine Straßennamen, die auf die Gebrüder hinweisen, - mehr sei kaum geblieben. Könen spricht von einem erstaunlichen Befund: „Eigenartig ist, dass es kaum Hinweise auf die Urväter des modernen



Besitzanteilsscheine, so genannte „Kuxen“, der nachgeborenen Familienangehörigen Julie, Karl und Emmy Kreuser. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Bauern, Hüttenbesitzer, Glücksritter und Spekulanten, wohl auch Ausbeuter, aber für Meckernich auch wichtige Gründerväter waren die aus Glehn stammenden Kreuser-Brüder (v.l.) Hilarius, Werner, Wilhelm und Karl. Repro: Archiv Peter-Lorenz Könen/Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress



Historiker Peter-Lorenz Könen zieht ein nüchternes Fazit: Ohne die Gebrüder Kreuser wäre Meckernich kaum über den Status eines unbedeutenden Dorfes hinausgewachsen. Doch die heutige Stadt tue sich noch immer schwer, ihre Urväter angemessen zu verorten - jenseits von Heldenverehrung oder pauschaler Verurteilung. Die Geschichte der Kreuser-Brüder sei mit den Teilen drei und vier in einer Serie seiner „Bergbaukundlichen Informationsblätter“ nicht abgeschlossen, sondern Teil einer bis heute offenen Debatte um Erinnerung, Verantwortung und historische Einordnung. Foto: Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress



Ausschnitte aus der Preußischen Generalstabskarte von 1846 und von 1893: Im Jahr 1845 bestand der Ort aus einer Dorfstraße, wo im Norden, im Bereich der Alten Kirche kleinere Gassen und Straßen über Jahrhunderte entstanden waren. Im Süden endete die Dorfstraße in der Straße „In der Hardt“. Mechernich zählte 1850 ganze 647 Einwohner. 1885 war die Einwohnerzahl auf 4042 geklettert. Repros: Peter-Lorenz Könen/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich gibt.“ Nur eine Straße ist nach Bergrat a.D. Emil Kreuser aus der zweiten Generation benannt.

Der Regionalhistoriker fällt kein eindeutiges Urteil, sondern ein differenziertes. Die Kreusers hätten „epochal viel geleistet“, aber ihr Wirken stehe zugleich für eine Zeit, „in der menschliche Kosten billigend in Kauf genommen wurden“. Vier Namen, ein Ort, viele

Fragen - ihr Erbe zwingt Mechernich, das Zeitalter seiner Industrialisierung nicht nur als Fortschritt, sondern auch als Zumutung zu begreifen.

Historiker Peter-Lorenz Könen zieht daraus ein nüchternes Fazit: Ohne die Gebrüder Kreuser wäre Mechernich kaum über den Status eines unbedeutenden Dorfes hinausgewachsen. Doch die heutige Stadt tut sich noch immer

schwer, ihre Urväter angemessen zu verorten - jenseits von Heldenverehrung oder pauschaler Verurteilung. Die Geschichte der Kreuser-Brüder sei mit den Teilen drei und vier in einer Serie seiner „Bergbaukundlichen Informationsblätter“ nicht abgeschlossen, sondern Teil einer bis heute offenen Debatte um Erinnerung, Verantwortung und historische Einordnung.

pp/Agentur ProfiPress



Eines der ersten Arbeiterhäuser in der Weierstraße von 1860. 1871 bis etwa 1888 folgte der Bau der Bergstraße und ihrer Arbeiterwohnungen. 1882 entstanden in der Friedrich-Wilhelm-Straße Wohnhäuser für die Beamten des Mechernicher Bergwerks-Actienvereins (MBAV). Foto: Peter-Lorenz Könen/pp/Agentur ProfiPress

Feytalstraße ab 30. März gesperrt

Hinweistafeln werden rechtzeitig vor der Sperrung enthüllt - Busverkehre werden umgeleitet, Schulwege mit Bauzäunen gesichert und Gewerbebetriebe bleiben erreichbar - Stadt informiert regelmäßig, auch auf ihrer Internetseite

Mechernich - Beim Großprojekt zur Erneuerung der Feytalstraße steht der nächste wichtige Schritt

bevor: Am Montag, 30. März, beginnt die Vollsperrung des betroffenen ersten Teilabschnitts. Das

teilt Andreas König, Teamleiter für Straßen und öffentliche Grünanlagen der Stadt Mechernich, jetzt mit. Der Termin wurde bewusst gewählt: „Dann haben die Schulen gerade Ferien, sodass weniger Verkehr herrscht, sich die Situation entzert und die Verkehrsteilnehmer sich an die neuen Gegebenheiten gewöhnen können“, erklärt König: „Bis dahin sind dann auch alle Vorarbeiten abgeschlossen und das erforderliche Material steht auf Abruf bereit.“ Bereits in diesen Tagen wurden die Hinweistafeln aufgestellt, die noch abgedeckt sind und rechtzeitig vor der geplanten Sperrung enthüllt werden, damit sich Autofahrer frühzeitig orientieren können. Auf den Schildern wird auch deutlich gemacht, dass die Gewerbebetriebe entlang der Baumaßnahme weiterhin erreichbar bleiben.

Die erste Bauphase betrifft den

Abschnitt von der L 61 (Lidl-Kreuzung) bis zur Turnhalle und wird voraussichtlich rund ein Jahr dauern. Hintergrund ist vor allem der Austausch des rund fünf Meter tief liegenden Hauptsammelkanals, der das Abwasser aus Mechernich zur Kläranlage führt. Für diese Arbeiten ist eine abschnittsweise Vollsperrung der Straße unumgänglich.

Damit der Schulbusverkehr weiterhin funktioniert, hat die Stadt gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben eine angepasste Lösung entwickelt. Die Bushaltestellen werden während der Bauphase provisorisch an die Turmhofstraße und an die Heinrich-Heidenthal-Straße verlegt. Die Heinrich-Heidenthal-Straße wird dabei in eine Richtung ausschließlich für Linienbusse freigegeben, damit der Busverkehr zum Schulzentrum reibungslos laufen kann.



Warnbaken und Baustellenschilder sind die Vorboten für die Baumaßnahmen Feytalstraße. Die Sperrung für den ersten Bauabschnitt erfolgt ab dem 30. März, der Lidl und die Gewerbebetriebe bleiben erreichbar. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

**Zusätzliche Sicherung
der Schülerverkehre**

Die Bussverkehre fließen über die Feytalstraße zur Bahnstraße ab. Dort wird die Einbahnrichtung ab der Weierstraße umgedreht, so dass die Busse weiter in Richtung Kreisverkehr Friedrich-Wilhelm-Straße fahren können. Ein früheres Abbiegen von der Bahnstraße ist aus Platzgründen nicht möglich. Auch für die Schulwege werden

Lösungen vorbereitet. Grundschulkinder werden von den provisorischen Haltestellen über einen eingezäunten Fußweg sicher zur Schule geführt. Für Schülerinnen und Schüler von Gymnasium und Gesamtschule verkürzt sich der Weg vom Bus zum Eingang während der Bauphase sogar. Zusätzlich werden markierte Furten eingerichtet, um die Fußgängerverbindungen zum Kindergarten am Nyonsplatz sowie zur Fußgängerbrücke sicher zu gestalten.

Trotz der Sperrung sollen die Betriebe entlang der Feytalstraße erreichbar bleiben. Der Lidl-Markt erhält eine provisorische Zufahrt in Richtung L 61, während die anderen Gewerbebetriebe aus dem Ort heraus angefahren werden können. Die Stadt kündigt außerdem weitere flankierende Maßnahmen an, etwa Halteverbote und angepasste Markierungen, um den Verkehr in dieser Phase

möglichst geordnet zu führen. Die Verwaltung bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis und besondere Rücksichtnahme während der Bauarbeiten. Über weitere Bauphasen und Änderungen in der Verkehrsführung will die Stadt regelmäßig informieren, unter anderem über die Rubrik „Aktuelle Straßensperrungen“ auf der Startseite von www.mechernich.de.
pp/Agentur ProfiPress

Kinder schenken Hoffnung

KGS Kommern übergab beeindruckende 10.800 Euro an den Förderkreis Bonn für krebskranke Kinder - Berührende Feier mit Gänsehautmomenten

Mechernich-Kommern/Bonn - Großer Stolz lag in der Luft, als Kinder der Katholischen Grundschule Kommern an diesem Vormittag aus vollem Halse sangen. Dennoch war es keine gewöhnliche Schulveranstaltung, sondern eine Feier des Mitgefühls und Engagements. 219 Mädchen und Jungen der KGS Kommern haben zuvor beim DLRG-Sponsorenschwimmen in der Eifel-Therme Zikkurat und beim dazugehörigen Lauf, an dem alle Grundschulen des Mechernicher Stadtgebietes teilnahmen, alles gegeben. Sie sind geschwommen, gerannt, haben Runden gezählt und Sponsoren gesucht. All das für andere Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Umso glücklicher überreichten sie nun einen Scheck über unglaublich



Stolze 10.800 Euro überreichten Kinder der Grundschule Kommern an den Förderkreis Bonn, der Familien mit krebskranken Kindern und Jugendlichen unterstützt. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

che 10.800 Euro an den „Förderkreis Bonn,“ der Familien mit krebskranken Kindern und Ju-

gendlichen unterstützt.
Bewegender Hintergrund
„Ihr seid heute die Hauptperso-

nen“, begrüßte Schulleiterin Tanja Feuser die Schülerinnen und Schüler: „Wir wollen euren großen Erfolg feiern.“ Die Zahlen sprechen für sich: Insgesamt 1.659 Runden im Laufparcours, 3.549 geschwommene Bahnen - zusammen mehr als 88 Kilometer. „Das ist ungefähr die Strecke von Kommern bis nach Düsseldorf oder Koblenz“, erklärte Feuser. Ein Ausmaß, das selbst Erwachsene staunen lässt. Der Impuls kam von Schul-Alltags-helferin Carmen Karwanska. Ihre Tochter erkrankte als Kind selbst an Krebs - und wurde damals zwei Jahre lang vom Förderkreis begleitet. „Wir wurden unterstützt, getragen und getröstet“, erzählt Karwanska sichtlich bewegt: „Man weiß gar nicht, was es braucht, um diese Zeit auf der Station auszuhalten - und trotz-



Auch weitere beeindruckende Zahlen konnte Schulleiterin Tanja Feuser den gespannten Kindern und Ehrengästen präsentieren. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Mit-Organisatorin Carmen Karwanska berichtete von persönlichen Erlebnissen und betonte: „Man weiß gar nicht, was es braucht, um diese Zeit auf der Station auszuhalten - und trotzdem noch lachen zu können.“ Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

dem noch lachen zu können.“ Bis heute bestehe daher eine enge Verbindung zu den Helfern in Bonn. „Danke, dass ihr das alle unterstützt habt“, sagte sie an das gesamte Team und Schulleitung gerichtet: „Es war toll, euch beim Schwimmen und Laufen zu begleiten.“

Vor der Aktion ging Karwanska durch alle Klassen, erklärte den Kindern, wofür das Geld eingesetzt wird - auch, um Ängste und Vorurteile abzubauen: „Viele Kinder denken noch immer, Krebs sei ansteckend oder haben Angst vor Kindern ohne Haare.“ Auch Mobbing sei nicht selten. Entsprechende Aufklärung sei deshalb enorm wichtig.

Kuschelige Mutmacher

Wie konkret Hilfe aussehen kann, erklärten zwei Viertklässler, Magdalena und Max. Sie berichteten von kleinen gespendeten Kuschelbären namens Lutz, die kranke Kinder ermutigen sollen. „Wenn man sie umstößt, stellen sie sich wieder auf. Das soll auch Euch Mut machen, immer wieder aufzustehen.“ Unter anderem hätten die Kids ihre geschwommenen und gelaufenen Bahnen sogar in „Lutze“ umgerechnet. Insgesamt sammelten die Kinder unglaubliche 17.855,85 Euro; 10.800 Euro davon wurden nun symbolisch übergeben. „Wir hoffen, ihr werdet ganz schnell wieder gesund“, lassen die Schülerinnen und Schüler ausrichten. Für besonders emotionale Momente sorgt anschließend ein Lied, gesungen von Kindern der Klassen 3A und 4B. „Ein Funke in mir“



Voller Stolz sangen und tanzten ein Teil der Kinder ihr Schullied. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

handelt von Mut und innerer Stärke. Viele Erwachsene greifen dabei zu Taschentüchern. „Wer hat auch alles Gänsehaut bekommen?“, fragte Feuser danach. Auch beim Förderkreis Bonn hinterlässt der Vormittag tiefen Eindruck. „So einen Empfang haben wir noch nie erlebt“, sagte Meike Rüsing vom Verein, die mit ihrer Kollegin Bibiana Schick vor Ort war: „Wir sind sprachlos.“ Besonders berührend sei, dass Kinder sich für andere Kinder einsetzen: „Wenn wir auf der Station erzählen, dass andere Kinder für sie geschwommen und gelaufen sind und an sie denken, können sie das kaum glauben.“ Der Förderkreis unterstützt Familien umfassend - vom ersten Schock nach der Diagnose über psychosoziale Begleitung bis hin zu Freizeitangeboten für Geschwisterkinder und Nachsorgeprogramme für ehemalige Patienten. Alles werde ausschließlich

durch Spenden finanziert. „Wir versuchen zuerst, die Eltern aufzufangen“, erklärt Rüsing. Denn: „Das Familiengefüge muss stabil bleiben.“ Aber auch Geschwister, Großeltern und natürlich die betroffenen Kinder selbst bräuchten Unterstützung. Dass heute so viele Kinder helfen, sei deshalb „von unschätzbarem Wert“.

Ort gelebter Empathie

Die KGS Kommern versteht sich als „SEE-Learning-Schule“, in der soziales, emotionales Lernen und Mitgefühl zentrale Rollen spielen. „Empathie gehört zum Leben“, so Schulleiterin Feuser: „Wir wollen den Kindern zeigen, dass sie etwas bewirken können.“ So dürfen die Kinder auch mitentscheiden, für welche neuen Sitzgelegenheiten auf den Schulhöfen das restliche Sponsorengeld verwendet werde.

Auch der Mechernicher Bürgermeister Michael Fingel, mit Kati Jakob, Fachbereichsleiterin für



Magdalena und Max berichteten von kleinen gespendeten Kuschelbären namens Lutz. „Wenn man sie umstößt, stellen sie sich wieder auf. Das soll auch Euch Mut machen, immer wieder aufzustehen.“ Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Bildung, Soziales und Tourismus, vor Ort war, zeigte sich war tief bewegt: „Wenn Kinder für Kinder eintreten, berührt mich das besonders.“ Daher habe er auch „zum zweiten Mal Gänsehaut“



„Wir sind sprachlos“, berichtete Meike Rüsing (l.) vom Förderkreis, die mit Bibiana Schick (r.) aus Bonn nach Kommern gekommen war, um die Spende dankbar entgegenzunehmen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Ein großer Scheck, der zu Tränen rührte. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

gehabt, nachdem schon beim karnevalistischen Bürgermeisterempfang der kleine Leo wieder mitfeiern konnte. Er stammt aus dem Stadtgebiet, hat trotz schwerer Krankheit nicht aufgegeben und das Lachen nie verlernt. Betreut wurde auch er vom Förderkreis Bonn.

Der Förderverein der Schule würdigte zudem das besondere Engagement von Lehrkräften, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen. „Wir sind froh und dankbar, an einer Schule zu sein, wo Mitgefühl tatsächlich gelebt wird“, so Sebastian Lipp, Vorsitzender des Fördervereins: „Unser großer Dank gilt neben Frau Karwanska auch Frau Feuser und allen Lehrerinnen und Lehrern, die dahinterstehen und das Ganze organisiert haben!“ Zum Abschluss richtete die zu Tränen gerührte Schulleiterin Tanja Feuser noch einmal das Wort an die Kinder: „10.800 Euro - das ist richtig viel Geld. Ihr könnt unglaublich stolz auf euch sein.“



Das stolze Grundschul-Team mit ihren „Ehrengästen“: (v. l.) Sebastian Lipp vom Förderverein der Grundschule, Bibiana Schick vom Förderkreis Bonn, Dirk Küsters vom Kommerner Förderverein, Meike Rüsing vom Förderkreis, Andrea Nickel vom Förderverein, der Mechernicher Bürgermeister Michael Fingel, Schulleiterin Tanja Feuser und Kati Jakob, Fachbereichsleiterin für Bildung, Soziales und Tourismus. Foto: Henri Gröger/pp/Agentur ProfiPress

Dann kehrten die Klassen in den Schulalltag zurück - mit dem Wissen, dass ihr Einsatz weit über Kommern hinaus wirkt. Für ganze

Familien in Bonn bedeutet diese Summe nicht nur Unterstützung, sondern ein Stück Hoffnung. Und genau darum ging es an diesem

Vormittag: zu zeigen, dass selbst kleine Schritte - oder Schwimmzüge - Großes bewirken können. pp/Agentur ProfiPress

Mit 1.506,50 Euro nach Südkorea

Kommerner „Suppensonntag“ war wieder erfolgreich - 130 Bürgerinnen und Bürger hatten die Wahl aus 22 liebevoll zubereiteten Suppen - Geld für Besuch des Weltjugendtages



Mit einem Lächeln im Gesicht kümmerten sich unter anderem Amelie Schlösser (l.) und Christiane Brenner um die Bewirtung der Gäste. Foto: Gerd Schlösser/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kommern - Wenn wohlthuende Düfte von frisch gekochten Suppen durchs Pfarrheim ziehen und Menschen jeden Alters an Tischen zusammenkommen, um eine leckere Mahlzeit zu genießen, ist in Kommern wieder „Suppensonntag“. Bereits zum achten Mal hatte eine engagierte Gruppe aus der katholischen Pfarrgemeinde St. Severinus zu der Benefizaktion eingeladen. So kamen 1.506,50 Euro zusammen, die die Jugendlichen aus dem Seel-

sorgebereich nicht weniger weit als ans andere Ende der Welt, nach Südkorea, bringen sollen. Rund 130 Besucherinnen und Besucher folgten am ersten Fastensonntag der Einladung, um gemeinsam zu essen und zu helfen. Insgesamt 22 verschiedene, liebevoll zubereitete Suppen standen bereit - von herzhaft bis raffiniert, alle selbst gekocht und kostenlos angeboten. Statt eines festen Preises baten die Veranstalter um Spenden für den guten Zweck -



Unter anderem erzählte Harry Dix von seinen Erfahrungen beim Weltjugendtag 2005 in Deutschland, als er Pilger in Kommern betreute. Foto: Ralf Claßen/pp/Agentur ProfiPress

eine einfache Idee, die seit Jahren große Wirkung entfaltet. Die Resonanz war groß, ebenso die Zahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Viele hatten zuvor Gemüse geschnippelt, Rezepte abgestimmt und gekocht. Am Suppen- sonntag selbst sorgten sie für die Bewirtung der Gäste sowie für Auf- und Abbau. Unter den Gästen waren unter anderem der Mecherni-

cher Bürgermeister Michael Fingel, Landrat Markus Ramers und sein Stellvertreter Ralf Claßen. **Die Kraft der Begegnung** Einen besonderen Akzent setzte Harry Dix, der von seinen Erfahrungen beim Weltjugendtag 2005 in Deutschland berichtete, als er Pilger in Kommern betreute. Seine Erinnerungen an die Begeisterung, Offenheit und Spiritualität



Bei den Gästen waren der Mechernicher Bürgermeister Michael Fingel (l.), Landrat Markus Ramers (2. v. r.) und sein Stellvertreter Ralf Claßen (r.). Mitorganisator Gerd Schlösser (2. v. l.) freute diese Wertschätzung. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

der jungen Menschen machten deutlich, welche Kraft solche Begegnungen entfalten können. Gleichzeitig schlug er den Bogen in die Zukunft: Die Jugendlichen aus dem Seelsorgebereich bereiten sich bereits auf den Weltjugendtag 2027 in Seoul, Südkorea, vor - und

terstützt durch die Spenden. „Wir alle können von den Erfahrungen der jungen Pilger profitieren, wenn sie zurückkommen“, betonte Dix. Seine Worte machten deutlich, dass es beim Suppensonntag nicht nur um finanzielle Hilfe geht, sondern auch um



Insgesamt 1.506,50 Euro kamen dank der zahlreichen Spenderinnen und Spender zusammen. Das zeigt, wie viel möglich ist, wenn viele kleine Beiträge zusammenwirken. Foto: Ralf Claßen/pp/Agentur ProfiPress

die Förderung von Begegnung und internationaler Verständigung. Am Ende des Tages stand ein Ergebnis, das alle Beteiligten stolz machte: Insgesamt 1.506,50 Euro kamen zusammen. Eine Summe, die zeigt, wie viel möglich ist, wenn viele kleine Beiträge zusam-

menwirken. So hat der Suppen- sonntag in Kommern einmal mehr bewiesen, dass Hilfe nicht kompliziert sein muss - manchmal reicht ein Teller Suppe, um Herzen zu wärmen und neue Perspektiven zu geben. pp/Agentur ProfiPress

Großer Andrang beim Rädermarkt

Mehr als hundert Fahrräder und Zubehör verkauft - Erlös für Fahrt zum Weltjugendtag 2027 in Seoul - Tradition seit 2007, 2027 wird das „20-Jährige“ begangen

Mechernich - Drei volle Tage Einsatz, lange Schlangen bei der Annahme und am Ende ein vierstelliger Erlös: Der Rädermarkt der Weltjugendtaggruppe des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Vergangenen Sonntag bot das Johanneshaus an der Mechernicher Kirche den passenden Rahmen für das traditionsreiche Projekt, mit dem sich die Ju-

gendlichen ihre Teilnahme am Weltjugendtag 2027 in Seoul (Südkorea) mitfinanzieren. Ein Dutzend junger Menschen im Alter zwischen 15 und 28 Jahren engagierte sich unter der Leitung

von Rebekka Narres für den guten Zweck. Ziel ist es, die Reisekosten für den Weltjugendtag im kommenden Jahr sowie für die „Woche der Begegnung“ in einer anderen Region Südkoreas zu



Sonntagmorgen kurz nach der Messe: Im Johanneshaus neben der Pfarrkirche herrscht bereits Andrang beim Rädermarkt der Weltjugendtaggruppe des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich. Rechts potentielle Kundschaft, links in blauen Shirts Mitglieder der Jugendgruppe um Rebekka Narres (ganz links). Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Erik Pühringer, der Leitende Pfarrer des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich, mit einem Teil der von Rebekka Narres (mit erhobenem Helm) geleiteten Weltjugendtaggruppe, zu der Simon, Andreas und Daniel Schmitz, Angelina Götze, Julia und Anna Rohloff, Finn Thomasberger, Sofia Zender, Luis Kampshoff, Lauren Küppers, Noelia, Kristina Kämmerer und Lena Ingenillem gehören. Foto: Susanne Blens/pp/Agentur ProfiPress



Nach mehrjähriger pandemiebedingter Pause bot die Weltjugendtaggruppe des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich am Sonntag auch wieder eine Cafeteria mit selbstgebackenen Kuchen, Waffeln und Printen an. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

erwirtschaften - unter anderem durch Arbeiten für Privatleute und Institutionen sowie gemeinnützige Aktionen wie den Rädermarkt. Bereits am Freitag begann die Annahme der Ware - und sorgte für großen Andrang. „Es entstanden lange Schlangen, aber alle hatten Verständnis. Wir hatten alle Hände voll zu tun“, berichtet das Organisationsteam. Die meisten der weit über hundert angebotenen Fahrräder wurden auf Kommissionsbasis abgegeben. Meist waren es Privatleute, die nicht mehr benötigte Räder aus dem eigenen Bestand anboten. Sie konnten einen Mindest- und einen Wunschpreis angeben, zu dem die Jugendlichen ihre Räder anbieten sollten. Insgesamt standen am Sonntag nach der Messe um 10.45 Uhr rund 200 Artikel zum Verkauf - darunter E-Bikes, Laufräder, Fahrradanhänger, Dachträger, Helme und Bobby-Cars.

Von fünf bis 1.440 Euro

Die Preisspanne war groß: Spitzenreiter im Angebot war ein E-Bike für 1.440 Euro, während einfache Räder bereits ab fünf Euro zu haben waren. „Viele Käufer zahlen freiwillig den vollen Preis, weil es für einen guten Zweck ist“, so Rebekka Narres zum Mechernicher „Bürgerbrief“. Besonders Studierende profitierten vom Angebot: „Eine Supersache für Studenten, die befürchten müssen, dass ihnen das an der Uni oder in der Stadt abgestellte Fahrrad geklaut wird - dann haben sie nicht so viel investiert.“

Unterstützung erhielt die Jugendgruppe Mechernich unter anderem von der Fahrradwerkstatt Zül-

pich, dem ehrenamtlichen Fahrradservice der evangelischen Kirche für Bedürftige und Geflüchtete unter der Leitung von Theo Trösser, die alleine acht generalüberholte Räder zur Verfügung stellte.

Neben modernen Modellen wechselte beim Rädermarkt 2026 auch ein Oldtimer aus den 1950er-Jahren den Besitzer. Anbieter und Käufer kamen aus dem gesamten Kreis Euskirchen, aus dem benachbarten Kreis Düren und sogar aus dem deutschsprachigen Belgien. Der erste Rädermarkt war im Sommer 2007 veranstaltet worden, und zwar zugunsten der Premierenreise der Mechernicher Jugendgruppe zum Weltjugendtag nach Sydney.

Erstmals seit der Corona-Pandemie wurde am Sonntag auch wieder eine Cafeteria eingerichtet - mit selbstgebackenen Kuchen, Waffeln und Printen, die Pfarrer Erik Pühringer aus Aachen mitgebracht hatte. „Das Café ist sehr gut angekommen. Einige Leute haben sich zufällig bei den Rädern getroffen und konnten später bei Getränken und Kuchen über alte Zeiten erzählen“, berichtet das Team.

Dank und Süßigkeiten

Selbst ältere Damen aus der Sonntagsmesse hätten sich für den „angenehmen jungen Trubel“ interessiert und sich ausdrücklich bei Rebekka Narres und ihren jungen Mitstreitern Simon, Andreas und Daniel Schmitz, Angelina Götz, Julia und Anna Rohloff, Finn Thomasberger, Sofia Zender, Luis Kampshoff, Lauren Küppers, Noelia, Kristina Kämmerer und Lena Ingenillem bedankt. Es gab auch



Ein Herz für die Jugend zeigte auch Heinz Schmitz, einer der Stellvertreter des Mechernicher Bürgermeisters Michael Fingel. Foto: Susanne Blens/pp/Agentur ProfiPress

Süßigkeiten als Geschenke an die jungen Christen.

Erstmals wurden neben Rädern und Radzubehör auch selbstgebastelte Grußkarten für verschiedene Anlässe (Kommunion, Hochzeit, Taufe, Geburtstag, Trauer) verkauft. Susanne Blens, eine Messdienermutter und Imkerin, bot selbstgeschleuderten Honig zugunsten der Misereor-Solibrot-Aktion an. „Einen Euro pro Glas überweisen wir an Misereor und können so nicht nur uns, sondern auch anderen helfen“, so die Jugendlichen.

Nach drei intensiven Tagen zeigte sich das Team „k.o.“, aber zufrieden: „Vor allem für die Gruppendynamik haben die gemeinsamen Arbeitstage sehr viel gebracht. Wir wissen jetzt voneinander, wann an seine Grenzen kommt und wie man sich gegenseitig motivieren kann“, so die Gruppenleiterin. Konflikte wurden nicht vermieden, sondern gemein-

sam gelöst - auch das sei ein wichtiger Lernprozess.

Insgesamt wurden weit über hundert Artikel verkauft, mehr als die Hälfte der Kommissionsware fand neue Besitzer. „Obwohl der Gesamterlös vierteljährig ist, kommen wir pro Person bei weitem nicht auf einen Stundenlohn von zehn Euro“, merkt das Team realistisch an - und zeigt damit, dass der Einsatz trotzdem stark motiviert ist. Der Umsatz bildet nun ein solides Fundament für die Reise nach Südkorea. Eins steht für die Gruppe bereits fest: „Nächstes Jahr wollen wir wieder einen Rädermarkt veranstalten.“ Geplant sind zudem eine Backaktion zu Ostern sowie möglicherweise Verkaufstände auf Trödelmärkten im Sommer. Für offizielle Anlässe und die große Fahrt nach Seoul hofft die Gruppe außerdem auf einen Sponsor für neue T-Shirts.

pp/Agentur ProfiPress

Zwei Wagen für den Sperrmüll

Getrennte Abfuhr: Stadt Mechernich klärt auf - Seit Holz und restlicher Sperrmüll separat abgeholt werden, kommt es hier und da zu Verwirrung

Mechernich - Die Sperrgutabholung hat sich geändert: Seit Januar werden Objekte aus Holz (Möbel, etc.) getrennt vom Rest mit einem zweiten Müllwagen abgeholt. Was als Modellversuch zur Senkung des CO₂-Ausstoßes gedacht ist, sorgt bei Bürgerinnen und Bürgern hier und da noch für Verwirrung, wie die Stadtverwaltung nun mitteilte.

„Grundsätzlich starteten morgens jetzt immer zwei Wagen zum Einsammeln - einer für Holz und einer für Sperrgut aus anderen Materialien“, erklärt Sabine Floss. Weil aber nicht immer exakt die gleiche Menge Holz wie Sperrgut herausgestellt würde, könne es vorkommen, dass der eine Müllwagen schneller gefüllt sei, als der andere. Und kurz zum Entleeren ins Abfallwirtschaftszentrum zurückkehren müsse.

„Das bedeutet jedoch nicht, dass der Rest vergessen wurde“, betont Sabie Floss. „Im Gegenteil, auch dieser Teil wird von den Teams zügig abgeholt. Darauf kann man sich verlassen!“

Für einen Modellversuch hatte sich die Stadt Mechernich gemeinsam mit dem Kreis Euskirchen und



Klug ist es, den Sperrmüll, wie hier, bereits vorab zu sortieren und Objekte aus Holz getrennt vom Rest zu platzieren. Foto: Kreis Euskirchen/Lothar Mehren/pp/Agentur ProfiPress

einigen anderen Kommunen entschlossen, den Holzanteil des Sperrmülls ab Januar 2026 getrennt zu sammeln.

So wird mehr recycelt, die Verbrennung reduziert und der CO₂-Ausstoß gesenkt. Günstig ist es daher, von vorneherein zwei Sperrmüllhaufen zu bilden: einer mit Sperrgütern aus Holz und einer mit dem Rest.

Infos dazu finden sich auch unter www.mechernich.de/sperrmue-llanmeldung.

pp/Agentur ProfiPress

KREIS EUSKIRCHEN

Wir in Mechernich

Holzsperrmüll (ohne Glas)
Beispiele:

- Holzregale und -schränke
- Holzküchenmöbel (auch furniert)
- Holztische und -stühle (auch lackiert)

Kein Holz aus Bau- und Renovierungsmaßnahmen
- immer ohne Holzschutzmittel -

Sperrmüll (ohne Glas)
Beispiele:

- Polstermöbel
- Metallmöbel
- Koffer
- Matratzen

Trenne deinen Sperrmüll clever!

Zwei Müllwagen, zwei Füllstände: Durch die getrennte Abfuhr von Holz kann es vorkommen, dass Teile des Sperrmülls kurzzeitig liegen bleiben, weil der betreffende Müllwagen entleert werden muss. Grafik: Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress



Durch solche Schilder an Lichtmasten sind die virtuellen Haltestellen für das MiKE-Angebot besser an den ÖPNV angebunden - Buchung online, per App oder telefonisch möglich

Drei neue virtuelle Haltestellen

Wohngebiet „Kommern am Hang“ wird durch flexibles MiKE-Angebot besser an den ÖPNV angebunden - Buchung online, per App oder telefonisch möglich

Mechernich - Das Angebot des flexiblen Nahverkehrs im Stadtgebiet wird weiter ausgebaut: Für das Wohngebiet „Kommern am Hang“ sind drei zusätzliche virtuelle Haltestellen in Betrieb gegangen. Sie befinden sich an den Kreuzungen „Am Hostert/Am Museum“, „Zingsheimer Tal/Auf Rodder“ sowie in der Straße „Sophienhöhe“. Die neuen Haltepunkte sind nicht mit klassischen Bushaltestellenschildern ausgestattet, sondern in diesem Fall durch gut sichtbare Schil-

der an Lichtmasten gekennzeichnet. Fahrgäste können dort die bedarfsorientierten MiKE-Fahrzeuge nutzen und so flexibel in den öffentlichen Nahverkehr einsteigen.

Die Buchung einer Fahrt ist auf mehreren Wegen möglich: online über das Buchungssystem unter www.rvk.de/meinefahrtbestellen, über die RVK-App oder telefonisch bei der Mobilitätszentrale der RVK GmbH unter der Nummer 02441 99 45 45 45. Wichtig ist, dass die Fahrt mindestens 30 Mi-

nuten vor der gewünschten Abfahrtszeit reserviert wird. Auch regelmäßige Dauerbuchungen sind möglich.

Mit den zusätzlichen virtuellen Haltestellen verbessert sich insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner von „Kommern am Hang“ die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr deutlich und ermöglicht eine flexible, wohnortnahe Mobilität ohne festen Fahrplan.

pp/Agentur ProfiPress

Anpfiff für den Kunstrasenbau

Der erste Spatenstich für das Projekt der SG Rotbachtal ist getan
- Ab September soll dort der Ball rollen - 100.000 Euro muss der Verein selbst beisteuern - Spendenaktion gestartet

Mechernich-Glehn - Er ist voll fokussiert. Leon spielt mit seinen Freunden Michael und Paul im Vereinsheim des Glehner Waldrand-Arena Tischkicker. Doch da ist jetzt erstmal Halbzeit. Für die jungen F-Jugendkicker geht es jetzt auf den richtigen Platz, genauer gesagt auf die Baustelle für das neue Kleinspielfeld. Das entsteht neben dem bestens gepflegten Rasenplatz. Auf der Baustelle warten bereits Tobias und Simon Esch vom Bauunternehmen Schneider. Im Hintergrund ein großer Erdhügel, Bagger und Baumaschinen. In rund sechs Monaten soll hier der neue Kleinfeld-Kunstrasenplatz feierlich eröffnet werden.

Für alle Kicker jederzeit geöffnet

Der Platz soll nicht nur von den Mannschaften der SG-Rotbachtal-Strempt genutzt werden. Jedes Kind, aber auch jeder Erwachsene ist nach dem abgeschlossenen Bau, herzlich eingeladen, auf dem fertigen Platz den Ball rollen zu lassen. „Gerade ein Kunstrasenplatz mit Flutlicht schafft einen großen Reiz für Kinder und Jugendliche mal wieder nach draußen zu gehen und sich auszutoben“, erzählt SG-Geschäftsführer Markus Beul.

Finanziert wird das Projekt durch Förderprogramm der Bezirksregierung Köln. „Wir wurden mit einer Wahnsinnssumme von 240.000 Euro bedacht. Das ist eine Förderung von 70 Prozent“, teilt Beul mit. Den Rest müssen die Kicker selbst aufbringen. Rund 100.000 Euro muss der Verein bezahlen. Die Stadt unterstützt mit einem Darlehn, gleichzeitig wirbt die Spielgemeinschaft kreativ um Spenden.

Auf der Homepage des Projekts kann man spielend leicht spenden. Dort ist ein digitales Fußballfeld zu sehen, auf dem man eigene Flächen zu verschiedenen Preisen ergattern kann. Die grünen Flächen sind bereits gekauft worden; wenn man sie anklickt, sieht man den Namen des Sponsors. Das Ziel ist es, den gesam-



Freuen sich auf den neuen Kunstrasen in Glehn: Christof Marx von der Stadt Mechernich (v.l.), Tobias und Simon Esch vom Bauunternehmen Schneider, der zweite Vorsitzende Sandro Filipponi und der Geschäftsführer Markus Beul mit den Nachwuchskickern Michael (vorne v.l.), Paul und Leon aus der F-Jugend. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

ten digitalen Rasen grün zu machen. Später werden die Namen aller Spender auf einer Tafel zu sehen sein. Bereits 10.200 Euro wurden auf diese Weise gesammelt. Das zeigt ein Ball auf der Unterseite der Homepage: Je mehr Geld gespendet wird, desto näher rollt er an das Ziel.

Dank gilt der Stadt und dem Verein

„Ohne die Stadt Mechernich, Christof Marx und den ehemaligen Bürgermeister hätten wir das nicht geschafft. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön für ihr großartiges Engagement“, sagt der zweite Vorsitzende der SG Rotbachtal Sandro Filipponi.

Christof Marx, Grünflächeningenieur der Stadt Mechernich, erläutert: „Euren Verein können wir nur loben: Mit euren vielen Eigenleistungen, wie beim Bau der Sitzmöbel für die Tribüne, seid ihr definitiv vorbildlich unterwegs. Euer Verein ist bei der Eigenleistung super unterwegs.“

Neben den vielen Mannschaften, die von den Bambinis bis zur C-

Jugend reichen, möchte die Spielgemeinschaft den neuen Platz für alle Kinder in den Ortsteilen öffnen. „Die Kinder können hier jederzeit, auch tagsüber Fußball spielen. Der Platz ist nicht nur für unsere Mannschaften, sondern für jedes fußballbegeisterte Kind rund um die Uhr geöffnet“, erläutert Filipponi. Darauf freuen sich

auch Leon, Michael und Paul. Vor allem bei gutem Wetter werden sie dann wohl eher den Kunstrasen wählen statt dem Kicker.

Die Spendenseite zum Projekt findet sich unter:

sg-rotbachtal.projekt-kunstrasen.de
Benedikt Heider/pp/Agentur ProfiPress



Der digitale Spendenplatz soll immer grüner werden. Durch jede Spende kommt der Verein dem Ziel des Mini-Kunstrasenplatzes ein Stück weiter. Screenshot: Benedikt Heider/pp/Agentur ProfiPress

Neues Wohnen mit Zukunft

„Heimatpassage“: Elf hochwertige, barrierefreie Wohnungen mit eigener Solarstromversorgung entstehen an der Bruchgasse - bezugsfertig ab April



Rolf Schäfer (l.) und Guido Bauer vor der im Bau befindlichen „Heimatpassage“ an der Bruchgasse. Direkt angrenzend: das Fitnesscenter „Clever Fit“, ebenfalls ein Projekt der beiden Mechnicher Unternehmer. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Wohnen mit Weitblick: Aus den Wohnräumen eröffnet sich der Blick über Mechnich, links Guido Bauer, rechts Rolf Schäfer. Interessierte können sich per E-Mail an bauer.guido@web.de wenden. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mechnich - Mit der neuen „Heimatpassage“ setzen die Mechnicher Geschäftsleute Rolf Schäfer und Guido Bauer ihre Reihe

prägender Stadtentwicklungsprojekte im Heimatstädtchen konsequent fort. Nach der „Marktpassage“ und der „Brunnenpassage“ in der City und dem barrierefreien Umbau des Bahnhofs zur „Gleispassage“ am Westende entsteht derzeit an der Bruchgasse, direkt neben dem Sport- und Fitnesskomplex „Clever Fit“, ein modernes energieeffizientes Mehrfamilienhaus mit elf hochwertigen Mietwohnungen.

„In logischer Konsequenz unserer bisherigen Projekte lag der Name „Heimatpassage“ nahe“, erläutern die Bauherren, die als frühere Inhaber des Traditionsreisebusunternehmens „Schäfer Reisen“ seit Jahrzehnten städtebauliche Akzente in Mechnich setzen. Der Baubeginn erfolgte im Oktober 2024, die Bezugsfertigkeit ist für April 26 vorgesehen.

Der dreigeschossige Komplex umfasst elf Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 80 und 103 Quadratmetern. Die größeren Einheiten mit 96 und 103 Quadratmetern befinden sich im ersten und zweiten Obergeschoss, während das Staffelgeschoss mit Wohnungen von 80 und 90 Quadratmetern einen besonderen Ausblick hoch über den Dächern



Grundriss des zweiten Obergeschosses der neuen „Heimatpassage“ an der Mechnicher Bruchgasse. Repro: Schäfer & Bauer GbR/pp/Agentur ProfiPress



Lichtdurchflutet und offen gestaltet: Glas prägt das Treppenhaus der „Heimatpassage“ und sorgt für helle, freundliche Verkehrsflächen. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

von Mechnich bietet.

Küche und Beleuchtung installiert

Im Grundriss verfügen die Wohnungen jeweils über einen großzügigen Wohn-, Ess- und Kochbereich, ein Schlafzimmer sowie ein weiteres Zimmer, das flexibel als Arbeits- oder Kinderzimmer genutzt werden kann. „Man braucht nur noch die Möbel und kann einziehen“, betont Rolf Schäfer. Auch die Beleuchtung ist bereits vollständig installiert. Große Glasflächen sorgen für

helle Räume; auch das Treppenhaus ist lichtdurchflutet und architektonisch offen gestaltet.

Ein besonderes Augenmerk legten Schäfer und Bauer auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Das Gebäude wurde in rund anderthalbjähriger Bauzeit mit Wärmepumpe und Solardach realisiert. „Mietern, die elektrische Energie aus Sonnenkraft von uns beziehen möchten, garantieren wir eine Vollversorgung mit eigenem Strom“, erklärt Rolf Schäfer. „Sollte es dennoch einmal

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Engpässe geben, etwa bei fehlender Sonneneinstrahlung, wird selbstverständlich Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen“, ergänzt Bauer. Hohe Dämmwerte und Klimaschutz spielten bei der Bauweise eine zentrale Rolle. Selbstverständlich ist die „Heimatpassage“ barrierefrei konzipiert und mit einem Aufzug ausgestattet. Pro Wohnung stehen zwei Pkw-Stellplätze im Erdgeschoss beziehungsweise im direkten Umfeld des Gebäudes zur Verfügung. Die Lage neben dem Fitnesscenter „Clever Fit“, das

ebenfalls von Schäfer und Bauer errichtet wurde, unterstreicht den Quartierscharakter des Projekts. Interessierte können sich per E-Mail an bauer.guido@web.de wenden.
pp/Agentur ProfiPress

Hochwertiger Innenausbau: Fliesenarbeiten im modernen Bad mit barrierefreier Dusche unterstreichen den gehobenen Wohnstandard. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Kunst im Treppenhaus

Adenauer und de Gaulle im GAT - Ausstellung mit historischem Fokus - Ölbild und Pop-Art-Porträt von Tom Krey bis Montag, 20. April zu sehen



Einen besonderen Akzent setzt der Mechernicher Künstler Tom Krey, der mit zwei eindrucksvollen Porträts Adenauers in der Ausstellung vertreten ist. Foto: GAT/Bernhard Karst/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Im Rahmen des Adenauerjahres zeigt das Gymnasium Am Turmhof (GAT) eine neue Ausstellung im Haupttreppenhaus der Schule. Unter dem Titel „Adenauer und de Gaulle“ widmet diese sich einer der prägendsten politischen Partnerschaften der europäischen Nachkriegsgeschichte. Die Präsentation ist seit Sonntag, 1. März, zu sehen und läuft

bis Montag, 20. April. Sie erinnert an die Zusammenarbeit zwischen dem deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle. Die Annäherung der beiden Staatsmänner nach dem Zweiten Weltkrieg gilt als wichtiger Grundstein für die deutsch-französische Freundschaft und die europäische Einigung.



Wissen im Vorbeigehen: Zahlreiche historische Hintergrundfakten zur Europäischen Einigung und Entstehung der Deutsch-Französischen Freundschaft finden sich im Treppenhaus. Foto: GAT/Bernhard Karst/pp/Agentur ProfiPress

Wie bereits bei früheren Ausstellungen verbindet das Gymnasium historische Reflexion mit künstlerischer Auseinandersetzung. Einen besonderen Akzent setzt dabei der Mechernicher Künstler Tom Krey, der mit zwei eindrucksvollen Porträts Adenauers vertreten ist. Sein Werk „Konrad Adenauer - Europa muss geschaffen werden!“ (Acryl auf Leinwand, 90 x 100 cm) interpretiert den Staatsmann in kraftvoller Pop-Art und greift eines seiner bekanntesten Zitate auf. Dem gegenüber steht das naturalistische Ölbild „Konrad Adenauer“ (90 x 90 cm), das den Politiker

in klassischer und konzentrierter Darstellung zeigt. „Die Gemälde sind politische und historische Porträts“, beschreibt Krey seinen Ansatz. Die Ausstellung richtet sich nicht nur an die Schulgemeinschaft, sondern ausdrücklich auch an die Öffentlichkeit. „Wir verstehen uns als offenes Haus für Gäste aus Stadt und Region“, betont GAT-Schulleiter Micha Kreitz. Interessierte können die Ausstellung montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr besuchen. In den Osterferien ist die Schule geschlossen.

pp/Agentur ProfiPress

Für mehr Sicherheit bei Festumzügen

Seminar für Veranstaltungssicherheit in Euskirchen - Die Ehrenamtsagentur der Stadt will Lösungen für typische Gefahren präsentieren - Alle Vereine, die Festumzüge planen, sind eingeladen

Kreis Euskirchen - Egal ob zu Karneval oder Schützenfesten - wenn ehrenamtliche Veranstalter Festumzüge durchführen, stehen sie immer öfter vor Herausforderungen. Aspekte der Sicherheit, komplexe, rechtliche Vorgaben und organisatorische Abläufe machen vielen Verantwortlichen immer mehr zu schaffen.

Um bei diesen Themen zu unterstützen, bietet die Ehrenamtsagentur des Kreises Euskirchen ein kostenfreies Seminar zum Thema „Veranstaltungssicherheit bei Festumzügen“ an, teilt der Kreis mit. Stattfinden soll das Seminar am Donnerstag, 16. April, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Kreishauses Euskirchen.

Alle Vereine und Organisationen, die Festumzüge planen, können in dem praxisorientierten Semi-

nar eine Einführung in die Grundlagen der Veranstaltungssicherheit erhalten: Informationen über die sichere Planung und Durchführung von Umzügen, sowie typische Risiken bei Veranstaltungen werden im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Die Ehrenamtsagentur wird die teilnehmenden Vereine praxisnah informieren, wie Gefahren frühzeitig erkannt, Risiken minimiert und Notfälle bewältigt werden, heißt es weiter in der Mitteilung. Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl sollen Vereine und Organisationen sich per Mail an ehrenamt@kreis-euskirchen.de anmelden. Der Name des Vereins bzw. der Organisation soll bei Anmeldung genannt werden.

Benedikt Heider/pp/Agentur ProfiPress



Auch beim Mechernicher Stadtfest gab es einen Festumzug. Um die Sicherheit bei solchen Veranstaltungen geht es bei einem Seminar des Kreises Euskirchen am Donnerstag, 16. April. Foto: Jakob Seibel/pp/Agentur ProfiPress

Wiederaufbauhilfe nach Flut endet

Frist: 30. Juni - Jetzt Antrag stellen

Mechernich/Kreis Euskirchen - Die Antragsfrist für die Wiederaufbauhilfe des Landes Nordrhein-Westfalen nach der Flutkatastrophe 2021 endet am Dienstag, 30. Juni. Darauf weist der Kreis Euskirchen hin.

„Noch immer haben nicht alle Betroffenen einen Antrag gestellt oder ihr Verfahren abgeschlossen. Wer bislang keinen Antrag eingereicht hat, sollte jetzt aktiv werden und die verbleibende Zeit nutzen“, so Pressesprecher Wolfgang Andres. Feh-

lende Unterlagen könnten gegebenenfalls nachgereicht werden - entscheidend sei, dass der Antrag fristgerecht gestellt werde.

Das erfolgt digital über das Förderportal des Landes unter <https://www.wiederaufbau.nrw/> onlineantrag#login. Der Kreis Euskirchen unterstützt Betroffene bei Bedarf mit Beratungsangeboten und Hilfestellung im Antragsverfahren. Beratungstermine dazu kann man online unter

www.kreis-euskirchen.de buchen. Hier gibt es auch weiterführenden Informationen zum Antragsverfahren. Alternativ steht das Servicetelefon unter (0 22 51) 15 88 50 für Terminvereinbarungen und Fragen zur Verfügung.

„Der Kreis Euskirchen empfiehlt allen noch unentschlossenen Betroffenen, die verbleibenden Monate zu nutzen und sich frühzeitig beraten zu lassen!“

pp/Agentur ProfiPress



Die Antragsfrist für die Wiederaufbauhilfe des Landes NRW nach der Flutkatastrophe 2021 endet am 30. Juni. Wie hier in Lückerath sind damals im ganzen Kreis große Schäden entstanden. Archivbild: pp/Agentur ProfiPress

Nachtarbeiten an der Bahnstrecke

Deutsche Bahn bittet Mechernicher um Verständnis - Gleisarbeiten auf Höhe der Grundschule sind dringend nötig - Lärmbelästigung ist nicht ausgeschlossen

Mechernich - An der Bahnstrecke am Ortseingang von Mechernich kann es in der Nacht von Dienstag, 24. März, auf Mittwoch, 25. März, laut werden. Wie die Deutsche Bahn mitteilt, müssen nahe des Rotdornwegs und der Feytalstraße (etwa auf Höhe der Grundschule) zwischen 22 Uhr und 6 Uhr dringend erforderliche Gleisbauarbeiten vorgenommen werden.

Dies könne unter Umständen zu Lärmbelästigungen führen. Die Deutsche Bahn AG bittet die Anwohner um Verständnis. Grund für die nächtlichen Arbeiten seien dringend notwendige Gleisbauarbeiten, die aufgrund der engen Taktung des Zugverkehrs nur nachts durchgeführt werden könnten.

pp/Agentur ProfiPress



Um das Gleisbett zu reparieren, muss die Bahn in der Nacht des 24./25. März auf Höhe der Grundschule Mechernich tätig werden. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Altkleider in den Restmüll

Stadt bittet um Mithilfe: Kaputte, verschmutzte und abgetragene Kleidung gehört in die graue Tonne - Betreiber gewerblicher Altkleider-Container ziehen sich zunehmend zurück

Mechernich/Kreis Euskirchen - Abgetragene oder beschädigte Kleidung gehört in die graue Tonne. Darauf macht die Stadt Mechernich aufmerksam, die festgestellt hat, dass Anziehsachen immer öfter falsch entsorgt werden - nämlich in Containern, die eigentlich nur für gut erhaltene und noch tragbare Kleider gedacht sind. Bis zu 300 Tonnen Altkleider pro Jahr kommen in unserem Stadtgebiet zusammen, schätzen die

Verantwortlichen der Verwaltung. Altkleider-Container von gewerblichen Sammlern gibt es leider nur noch wenige - unter anderem, weil darin zu oft kaputte, verschmutzte und untragbare Anziehsachen entsorgt wurden. Was die gewerblichen Verwerter vor hohe Kosten gestellt und zunehmend verschreckt hat. Wenn es keine gewerblichen Kleider-Verwerter mehr gebe, werde dies erhebliche Mehrkosten für die Kommune bedeuten, die am

Ende auf alle Bürger umgelegt werden müssten. Daher die ausdrückliche Bitte seitens der Stadt: Ab in den Restmüll mit den Altkleidern!
pp/Agentur ProfiPress

Abgetragene oder beschädigte Kleidung kann bedenkenlos in die graue Tonne geworfen werden. Darauf macht die Stadt Mechernich aufmerksam. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress



Ohne Nachzudenken in die falsche Tonne: Plastik oder gekochtes Essen im Biomüll macht viel Arbeit und verursacht Kosten, die am Ende auf alle umgelegt werden müssen. Foto: Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

Bioabfall gehört in die Biotonne

Auch Brot, Zitrusfrüchte und gekochte Speisen - Korrekte Mülltrennung ist wichtig, fällt aber vielen schwer - Bioabfälle werden im Kompostwerk Mechernich zu wertvollem Dünger verarbeitet - Kostenhebel: Wenn alle richtig trennen, sinken die Gebühren

Mechernich/Kreis Euskirchen - Plumps, in die falsche Tonne. - Das passiert leider immer noch allzu oft, auch hier bei uns: Rund 36 Prozent des Restmülls im Kreis Euskirchen bestehen aus organischen Abfällen, die eigentlich in die Biotonne gehören. In Mechernich sieht es nicht besser aus. Wie sich bei einer Analyse herausgestellt hat, werden in unserem Stadtgebiet pro Jahr rund

1300 Tonnen Biomüll falsch entsorgt. Das kostet Geld: Bis zu 100 000 Euro Verwertungskosten könnten eingespart werden, wenn die Zahl der sogenannten „Fehlwürfe“ sich verringerte, schätzt die Stadtverwaltung. Aufklärung ist also wichtig. „Viele Menschen sind überzeugt, Bioabfälle richtig zu trennen, dennoch halten sich zahlreiche Irrtümer hartnäckig“, sagt Bioab-

falllexperte Lothar Mehren vom Kreis Euskirchen. So gehörten nicht nur rohe Küchenabfälle in die Biotonne, sondern auch gekochte Speisereste, Brot und Zitrusfrüchte. Lediglich Fleisch, Fisch und Wurst sollten weiterhin im Restmüll entsorgt werden. Wichtig sei außerdem: „Plastik - auch vermeintlich kompostierbares - gehört nicht in die Biotonne.“

Für die Stadt Mechernich hat die richtige Trennung eine besondere Bedeutung: Der Bioabfall aus dem gesamten Kreisgebiet wird im Kompostwerk Mechernich zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Dieser kommt anschließend in der Landwirtschaft, im Landschaftsbau oder in privaten Gärten als natürlicher Dünger zum Einsatz. Bürgerinnen und Bürger können den Kompost dort sogar selbst erwerben. Neben dem ökologischen Nutzen kann sich sorgfältige Mülltrennung aus den genannten Gründen auch finanziell lohnen. Wer Bioabfälle konsequent vom Restmüll trennt, reduziert das Restmüllvolumen - und damit langfristig auch die Entsorgungskosten.
pp/Agentur ProfiPress



Weitere Informationen unter www.mechernich.de



Die Stadt Mechernich stellt ein:

**Sekretär*in / Assistent*in
des Bürgermeisters (m/w/d)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadt Mechernich | Fachbereich 1 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de



Wochenmarkt wird vorverlegt

Mechernicher Markttag findet wegen Karfreitag bereits am Gründonnerstag von 7 bis 13 Uhr statt

Mechernich - Wegen des Karfreitags wird der Mechernicher Wochenmarkt in der Osterwoche einen Tag früher stattfinden. Statt wie gewohnt am Freitag laden die Händler bereits am Gründonnerstag, 2. April, zum Einkauf ein. Der Markt öffnet wie üblich von 7 bis 13 Uhr. Besucherinnen und Besucher können sich damit rechtzeitig vor den Feiertagen mit frischen Produkten aus der Region versorgen. Die reichen von Obst und Gemüse über Backwaren bis zu weiteren Spezialitäten. Nach der einmaligen Vorverle-

gung findet der Wochenmarkt anschließend wieder wie gewohnt freitags statt. Die Stadt Mechernich bittet alle Marktbesucherinnen und -besucher um Beachtung der Terminänderung und wünscht eine schöne und entspannte Osterzeit. Nähere Auskünfte erteilt die Stadt Mechernich - Der Bürgermeister, Fachbereich 4 / Ordnungswesen, Zimmer 11, Rathaus, Bergstraße 1, 53894 Mechernich, Tel. (0 24 43) 49 23 33. pp/Agentur ProfiPress



Wer vor Ostern leckeren Käse und andere Köstlichkeiten auf dem Mechernicher Wochenmarkt kaufen möchte, muss das bereits am Gründonnerstag von 7 bis 13 Uhr erledigen. Der Markt wird wegen Karfreitag vorverlegt. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Sitzungstermine Rat und Ausschüsse der Stadt Mechernich (1. Halbjahr 2026)

März
Dienstag, 24. März 2026,
17 Uhr, Stadtrat
Mai
Dienstag, 5. Mai 2026,
17 Uhr, Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
Dienstag, 12. Mai 2026, 17 Uhr, Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 19. Mai 2026, 17 Uhr, Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss

Juni
Dienstag, 2. Juni 2026,
17 Uhr, Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
Dienstag, 9. Juni 2026,
17 Uhr, Betriebs-, Umwelt- und Energieausschuss
Dienstag, 16. Juni 2026, 17 Uhr, Stadtrat / anschl. Rechnungsprüfungsausschuss (*nichtöffentliche Sitzung*)

Die Sitzungen finden im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, statt. Zu den öffentlichen Beratungen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Unter <https://mechernich.gremien.info> steht Ihnen das Bürgerinformationssystem der Stadt Mechernich (BIS) für die Informati-

onsrecherche zur Verfügung. Hier finden Sie Informationen über den Rat und seine Ausschüsse und vor den jeweiligen Sitzungen die öffentlichen Beschlussvorlagen zu den Tagesordnungspunkten. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Manuela Holtmeier, Stabsstellenleiterin Politik, Bürgermeisterbüro, Tel. 02443/49-2003, E-Mail: m.holtmeier@mechernich.de

NACHRUF

Am 23. Februar 2026 verstarb unsere frühere Kollegin

Waltraud Meyer

aus Voißel
im Alter von 80 Jahren.

Frau Meyer war von 1992 bis zu Ihrem Renteneintritt am 31. August 2010 bei der Stadt Mechernich als Reinemachefrau beim Gymnasium am Turmhof tätig.

Während ihrer 18jährigen Betriebszugehörigkeit war sie eine pflichtbewusste und zuverlässige Mitarbeiterin und aufgrund ihrer hilfsbereiten, kollegialen und freundlichen Art bei ihren Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt und beliebt.

Die Stadt Mechernich wird der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Stadt Mechernich

Michael Fingel

Constantin Hochgürtel

Bürgermeister

Personalratsvorsitzender

Mechernich, im März 2026



Aus der Arbeit der Parteien CDU

CDU begrüßt neue Perspektive für das Eifeltor

Mechernich - Die CDU-Fraktion im Stadtrat freut sich über die Verpachtung des Eifeltors. Nach intensiven Gesprächen wurde eine gute Lösung gefunden, die wirtschaftliche Chancen eröffnet und die langfristige Nutzung des Geländes sichert.

Viele Jahre war das Eifeltor ein wichtiger Treffpunkt für Tourismus, Veranstaltungen und Begegnungen in der Region. In den letzten

Jahren verlor der Standort jedoch an Attraktivität, unter anderem durch die Schließung des Restaurants. Umso erfreulicher ist es, dass nun mit der Familie Barth ein engagierter neuer Pächter gewonnen wurde. Mit vielen Ideen und frischem Engagement soll das Eifeltor wieder zu einem lebendigen und attraktiven Ort für Gäste aus nah und fern werden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Björn

Wassong betont: „Die Einigung ist ein sehr gutes Signal für unsere Stadt. Es ist gelungen, eine wirtschaftlich tragfähige Lösung zu schaffen und dem Eifeltor eine klare Perspektive zu geben. Gleichzeitig bleibt es ein Ort, der Menschen zusammenbringt.“

Auch Bürgermeister Michael Fingel lobte die konstruktiven Gespräche und das Engagement des neuen Pächters. Gerade in wirt-

schaftlich anspruchsvollen Zeiten sei es wichtig, Investitionsbereitschaft zu fördern. Die Vereinbarung ist ein wichtiger Schritt für die Entwicklung Mechernichs, des Eifeltors und seines Umfelds.

Die CDU-Fraktion sieht in der Verpachtung einen bedeutenden Baustein für die künftige Entwicklung von Stadt, Tourismus und Naherholung.

Björn Wassong

Ende: Aus der Arbeit der Parteien CDU

LOKALES



konrad

herrliche Markisen

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Neue Kinder-Tanzgarde

Die Prinzengarde Mechernich 1972 e. V. möchte eine Kinder-Tanzgarde ins Leben rufen.

Jedes Kind von 4 bis 8 Jahren ist herzlich zu einem Schnuppertanz eingeladen.

Trainiert wird in der Gymnastikhalle des Gymnasium am Turmhof in Mechernich.

Ab dem 23. März finden jeden Montag ab 16.30 Uhr die Übungsstunden statt.

Wir bitten um eine unverbindliche Anmeldung per WhatsApp oder E-Mail an info@prinzengarde-mechernich.de, oder telefonisch:

Nicole Esser-Carswell, 0151 12329661, und Silvia Pütz, 0151 46370644.



ICH WÜNSCHE IHNEN EIN *frohes Osterfest*, VIEL ERFOLG BEI DER EIERSUCHE UND ERHOLSAME FEIERTAGE.



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

- ZEITUNG** Lokaler geht's nicht.
- DRUCK** Satz.Druck.Image.
- WEB** 24/7 online.
- FILM** Perfekter Drehmoment.



Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



MEDIENBERATER
Heinz-Joachim Neumann
FON 02449 7929
MOBIL 0176 90757819
E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weihnachtsdeko, Karnevalsgirlanden, Ostereier... Je nach Lebenssituation vergeht die Zeit schnell oder langsam.

Carne vale - der Beginn der 40-tägigen Fastenzeit bis Ostern - leitet in die Frühlingszeit einhergehend mit dem immer wiederkehrenden wunderbaren Aufblühen der Natur und die Freude auf Ostern als größtes Kirchenfest des Jahres.

Jesus selbst wurde nur 33 Jahre alt. Ein Mensch in diesem Alter stünde heute erst am Beginn seiner beruflichen Laufbahn. Dennoch erzählt die biblische Überlieferung von einem Leben, das von besonderen Herausforderungen geprägt war. Eine davon war Jesu Aufenthalt in der Wüste, in der er fastete und verschiedenen Anfechtungen widerstand. „Mach aus diesen Steinen Brot“, wurde er aufgefordert. Jesus hätte dieses Wunder tun und davon profitieren können, doch er tat es nicht. Ein Sinnbild für große Stärke.

Christen glauben daran, dass der Gottessohn gekreuzigt (Karfreitag), gestorben, in einer Höhle niedergelegt wurde und wieder an Ostern auferstanden (Ostern) ist. Nach solch einem neudeutsch „Storytelling“, ist es klar, dass die Menschen, die ihm nahestanden, ihn in seinem bisherigen Leben begleiteten und Jesu unmittelbar nach der Auferstehung begegneten, nicht erkannten.

Wie schwer ist es, sich vorzustellen, dass jemand zu Tode gebracht wird, den Peinigern vergeben kann, in eine Grabstätte gelegt wird und drei Tage danach wieder aufersteht, um dann seinen Lieben und Freunden nochmals zu begegnen und schließlich abzufordern, dass sie weiterhin an ihn glauben sollen, auch wenn er später in einer Wolke (Himmelfahrt) für immer

aus ihrer aller Leben entschwindet. Und dass es etwas Neues an seiner Statt geben wird, der in unser aller Leben weiterhelfen soll, den „Heiligen Geist“ (Pfingsten). Für viele Gläubige steht dieser Geist sinnbildlich für Orientierung, für Gewissen, für die Fähigkeit zur Liebe und für den respektvollen Umgang miteinander.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen für ein wunderschönes, sonniges, friedliches, fröhliches, buntes Osterfest voller Lachen und Blütenduft

Ihre
Siri Rautenberg-Otten
Herausgeberin dieser Zeitung
RAUTENBERG MEDIA



Diebstahl eines Baustellenanhängers

Zwischen Donnerstag, 5. März, 17 Uhr, und Montag, 9. März, 8 Uhr, wurde in Mechernich auf einem Parkplatz an der Bundesstraße 477 in der Nähe des Mühlenparks ein Baustellenanhänger von Unbekannten entwendet. Mitarbeiter hatten den Anhänger samt Zugfahrzeug dort abgestellt; der Anhänger war noch an der Zugmaschine befestigt und zusätzlich mit einem Bolzenschloss gesichert. Von Unbekannten wurden

sowohl der Anhänger als auch das Bolzenschloss gestohlen. Auf dem Anhänger befanden sich Ausrüstungsgegenstände für Kanalarbeiten. Der entstandene Sachschaden wird auf einen mittleren fünfstelligen Eurobereich geschätzt. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Euskirchen unter 02251 7990 oder per E-Mail an poststelle.euskirchen@polizei.nrw.de zu melden.

Kinder- und Frauen-Trödelmarkt

Alles für Kind und Frau am Sonntag, 19. April, auf dem alten Schulhof Im Sande, Emil-Kreuser-Straße, Mechernich

Auf dem alten Schulhof an der Emil-Kreuser-Str. in Mechernich findet am Sonntag, 19. April, von 10 bis 14 Uhr ein Kinder- und Frauen-Trödelmarkt statt.

Angeboten wird alles für Kind und Frau von Spielzeug, Kleidung, Büchern bis hin zu vielen weiteren nützlichen Dingen für Familien.

Auch für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen und gekühlten Getränken gesorgt. Als weitere Aktion steht Kinderschminken auf dem Programm.

Anmeldungen unter info@prinzengarde-mechernich.de



Eifelverein OG Kommern

Aktivitäten im März



Es kann losgehen.

Eröffnungswanderung 2026
Sonntag, 29. März, 10 Uhr
- Arenbergplatz

Drover Heide (bei Düren)

Leichte Wanderung mit circa 10 km
Wanderführerin: Birgit Knauff
Gäste sind herzlich willkommen.
Bei Mitfahrwunsch bitte vorher mit der WF Kontakt aufnehmen.

Von **2.00 Uhr**
auf **3.00 Uhr**

Nicht vergessen: Sonntag, den 29. März 2026
wird die **Winterzeit** auf die **Sommerzeit** umgestellt!



Volles Haus beim Gemeinschaftskonzert

Mechernicher Verein „Initiative Musikkultur Eifel“ begeistert erneut über 200 Zuschauer

Bei strahlendem Frühlingswetter war im Bürgerhaus Blankenheimerdorf am Sonntagnachmittag kein Platz mehr frei: Zum Gemeinschaftskonzert am 8. März hatten der **Bürgerverein Blankenheimerdorf** und die **Initiative Musikkultur Eifel** (IME e. V.) eingeladen - und zahlreiche Besucher folgten der Einladung.

Nach dem kurzen Grußwort von **Landrat Markus Ramers** machte der Popchor **Ahr Voices**, der im Bürgerhaus gewissermaßen Heimspiel hatte, den Auftakt. Mit Klassikern wie „Stand by Me“ und „California Dreamin“ stimmte der Chor das Publikum auf den Nachmittag ein. Im Anschluss präsentierte sich das **All You Can Sing** Quartett, bestehend aus drei Sängern und Pia-



Ahr Voices, Lumora Chor und All You Can Sing unter der Gesamtleitung von Pascal Lucke

nist Pascal Lucke. Energiegeladen eröffnete das Ensemble mit „Eye of the Tiger“, bevor mit „Creep“ eine nachdenklichere Note folgte. Eindrucksvoll gelang auch die Interpretation von „Er lebt in dir“ aus dem Musical „Der König der Löwen“. Nach der Pause übernahm der **Lumora Chor** die Bühne. Mit dem

Elton-John-Klassiker „Crocodile Rock“ startete der Chor schwungvoll in den zweiten Teil des Nachmittags. Es folgten bekannte Pop- und Rocktitel. Eindrucksvolle Kontraste setzten „Far Over the Misty Mountains Cold“ aus dem Film „Der Hobbit“ sowie das epische Stück „Baba Yetu“, das auf Swahili gesungen wird. Veranaltet wurde das Konzert vom **Bürgerverein Blankenheimerdorf** gemeinsam mit der **Initiative Musikkultur Eifel** (IME e. V.), die Träger des All You Can Sing Quartetts und des Lumora Chors ist. Die IME-Vorsitzende **Barbara Schröder** erinnerte daran, dass der Verein erst vor rund einem Jahr gegründet wurde - mit der Vision, selber Musik zu machen, aber

auch Musikschaffende aus der Region stärker zu vernetzen. Besonders dankte sie dem musikalischen Leiter **Pascal Lucke** für sein Engagement. Zum großen Finale versammelten sich schließlich alle Mitwirkenden gemeinsam auf der Bühne. Das Publikum dankte den Künstlern mit lang anhaltendem Applaus, Standing Ovationen und lautstarken Zugaberrufen. Bereits jetzt richtet sich der Blick nach vorn: Die Initiative Musikkultur Eifel kündigte an, ihr nächstes großes Konzert am **14. Juni** im **Gymnasium am Turmhof** in Mechernich zu veranstalten. Weitere Infos unter www.initiative-musikkultur-eifel.de.



Ein „ausverkauft“ Bürgerhaus in Blankenheimerdorf

JAGDGENOSSENSCHAFT
HOLZHEIM / WEILER a. B.

EINLADUNG zur

Jahreshauptversammlung

Donnerstag, den 09. April 2026
20.00 Uhr in das Bürgerhaus Weiler a. B.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung der Niederschrift vom 03.04.2025
3. Kassenbericht 2025/26
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung von Vorstand und Kassenführer
6. Beschlussfassung über die Jagdpachtauszahlung 26/27
7. Verschiedenes

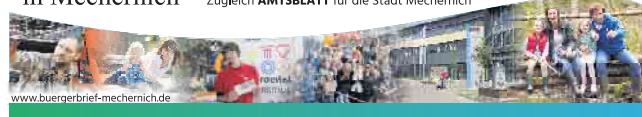
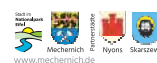
gez. Markus Hack

Vors. des Jagdvorstandes

Das Jagdkataster liegt in der Zeit vom 20.03.-08.04.2026 beim 1. Vorsitzenden, Holzheimer Str. 19 in Weiler a. B., zur Einsichtnahme durch die Berechtigten aus. Als Jagdgenossenschaft sind wir verpflichtet, das Jagdkataster möglichst auf einem aktuellen Stand zu halten. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie, uns auch künftig Zu- und Abgänge von Flächen sowie geänderte Bankverbindungen dem Vorsitzenden umgehend mitzuteilen.

Wir
in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Sicher unterwegs in die warme Jahreszeit

Frühjahrs-Check fürs Auto zahlt sich aus

Mit den ersten warmen Tagen steigt die Lust auf Ausflüge, Wochenendtrips und spontane Fahrten ins Grüne. Doch bevor es losgeht, sollte das Fahrzeug fit für Frühjahr und Sommer gemacht werden. Ein gründlicher Check sorgt nicht nur für mehr Sicherheit, sondern kann auch teure Folgeschäden vermeiden.

Reifen, Bremsen, Beleuchtung

Nach dem Winter haben besonders Reifen und Bremsen einiges hinter sich. Spätestens wenn die Temperaturen dauerhaft über sieben Grad liegen, ist der Wechsel auf Sommerreifen sinnvoll. Sie bieten bei warmen Bedingungen besseren Grip und verkürzen den Bremsweg. Dabei lohnt sich auch ein Blick auf Profiltiefe und Reifendruck - letzterer beeinflusst nicht nur die Sicherheit, sondern auch den Kraftstoffverbrauch. Streusalz und Feuchtigkeit setzen zudem Bremsen und Beleuchtung zu. Funktionieren alle Lichter einwandfrei? Sind Bremscheiben oder

-beläge stark abgenutzt? Ein kurzer Werkstattbesuch bringt Klarheit.

Batterie und Klimaanlage nicht vergessen

Kalte Temperaturen beanspruchen die Autobatterie stark. Startprobleme treten häufig erst im Frühjahr auf. Ein Batterietest schafft Sicherheit. Ebenso wichtig: die Klimaanlage. Sie sollte regelmäßig gewartet werden, damit sie zuverlässig kühlt und keine unangenehmen Gerüche entstehen.

Sauber in die neue Saison

Eine gründliche Fahrzeugwäsche - inklusive Unterboden - entfernt Salzreste und schützt vor Korrosion. Wer seinem Auto zusätzlich eine Lackpflege gönnt, sorgt nicht nur für Glanz, sondern auch für Werterhalt.

Ein Frühjahrscheck ist keine große Investition, aber ein entscheidender Beitrag zu Sicherheit, Komfort und Langlebigkeit des Fahrzeugs. So steht der nächsten Tour ins Grüne nichts im Weg. (ak-o)



Foto: pexels.com/ak-o

Mit dem E-Auto in den Urlaub

Reichweite planen, entspannt ankommen

Elektromobilität ist längst im Alltag angekommen - doch viele stellen sich vor der Urlaubsreise noch Fragen: Reicht die Batterie? Gibt es genügend Lademöglichkeiten? Mit guter Planung wird die Fahrt in die Ferien jedoch genauso entspannt wie mit einem Verbrenner.

Route und Ladepunkte clever wählen

Moderne Navigationssysteme

integrieren Ladestationen automatisch in die Routenplanung. Wichtig ist, nicht bis zur letzten Kilowattstunde zu fahren, sondern Ladepausen frühzeitig einzuplanen. Gerade entlang von Autobahnen wächst das Schnellladenetz stetig. Eine Kombination aus verschiedenen Lade-Apps sorgt für Flexibilität.

Ladepause als Erholung nutzen

Schnellladesäulen ermöglichen

es, die Batterie in 20 bis 40 Minuten deutlich aufzuladen. Diese Zeit lässt sich ideal für eine Pause nutzen - ein Kaffee, ein kurzer Spaziergang oder ein Snack sorgen für neue Energie bei Fahrer und Fahrzeug.

Kosten und Umweltbilanz im Blick

Wer zuhause oder an günstigen Tarifen lädt, reist häufig kostengünstiger als mit fossilen Kraft-

stoffen. Zudem reduziert das E-Auto lokal Emissionen und Lärm - ein Pluspunkt für Umwelt und Urlaubsregionen. Mit etwas Vorbereitung steht der entspannten Urlaubsfahrt im Elektroauto nichts im Wege. Die Kombination aus moderner Technik, wachsender Infrastruktur und bewusster Planung macht Elektromobilität auch auf langen Strecken alltagstauglich. (ak-o)

Neu- und Gebrauchtwagen

Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr Ansprechpartner für VW E-Autos

Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

AUTOHAUS GEORG SCHMIDT

Ford Spezialist · Reparatur aller Fabrikate

Trierer Str. 33 · 53925 Kall · Tel. 02441 4308 · Ford-Schmidt@t-online.de
www.ford-schmidt-kall.de

Reparatur, Wartung und Diagnose aller Marken
Autoglas Service | Hauptuntersuchung
Klimaservice | Oldtimer Reparatur
Achsvermessung | Unfallinstandsetzung
Reifenservice und -einlagerung

Inh.: Michael Schmidt und Nina Schmidt

Über 100 Jahre: 1922 - heute



Künstler, Brückenbauer, Vorbild

Zum Tod von Gerhard H. Lenz - Die Stadt Mechernich verabschiedet sich von prägender Persönlichkeit des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens



Unzertrennliches Ehepaar und beste Freunde: Traudel und Gerhard H. Lenz. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress



„Als er im vergangenen Sommer zum Olivenritter gekürt wurde, war er unglaublich stolz. Das hat ihm sehr viel bedeutet.“ Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Mit Gerhard H. Lenz verliert Mechernich eine prägende Persönlichkeit des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens - einen engagierten Europäer, Künstler und Brückenbauer. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress



TERMINE

ONLINE:

**RUNDBLICK-
HOCHSAUERLAND.DE**



Mechernich-Kommern - Wenn Luka Lenz von ihrem „Opi“ spricht, klingt in ihren Worten eine Mischung aus Stolz, Dankbarkeit und Liebe. „Egal mit wem man redet, man hört, wie viel er sich engagiert hat“, sagt sie über Gerhard H. Lenz, der am 16. Februar im Alter von 80 Jahren nach schwerer Krankheit im Mechernicher Hospiz „Stella Maris“ verstorben ist. „Er hatte unglaublich viele Interessen, war sehr intelligent und hatte Charisma. Aber vor allem liebte er seine Familie, das Leben und die Menschen.“ Mit Gerhard H. Lenz verliert Mechernich eine prägende Persönlichkeit des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens - einen engagierten Europäer, Künstler und Brückenbauer.

Unzertrennliche Eheleute, beste Freunde
Geboren in Mecklenburg-Vorpommern im Jahre 1945 führte sein Lebensweg zunächst durch verschiedene Regionen Deutschlands. Seine große Liebe fand er aber in Gießen: Dort lernte er seine spätere Ehefrau Traudel kennen. In den 1970er-Jahren fanden sie schließlich über Bekannte ihren Weg nach Kommern-Süd, wo sie viele Jahrzehnte glücklich lebten. Kennengelernt hatten sich die beiden bereits als Jugendliche über den Jugendbund. „Meine Omi ist vor der Schule extra immer einen kleinen Umweg gelaufen, um ihn zu sehen“, erzählt Luka: „Später besuchten sie gemeinsam einen

Tanzkurs, gingen spazieren, hielten ihre Hände - und waren von da an unzertrennlich.“ 1971 heirateten sie. Es blieb ihre erste und einzige Beziehung. „Sie waren wie Zwillinge, wie beste Freunde. 57 Jahre lang.“ Ein Zeugnis der tiefen und aufrichtigen Liebe, die sie verband: „Meine Großeltern hatten aber nicht nur Liebe füreinander, sondern für alle. Das haben sie jeden Tag gelebt“, sagt Luka. Gerhard H. Lenz war sehr gebildet, besuchte ein humanistisches Gymnasium und beherrschte mehrere Sprachen - darunter Latein, Altgriechisch und Französisch. Auf Wunsch seines Vaters studierte er Jura und schloss das Studium mit großem Erfolg ab. Beruflich wurde er später Verwaltungsdirektor bei der Kölner „Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse“ (BG ETEM). In dieser Funktion wirkte er auch maßgeblich an Planung und Bau des Berg-hofs in Bad Münstereifel mit, einer großen Bildungsstätte. Doch sein Interesse reichte weit über den Beruf hinaus. Architektur, Ingenieurwesen, Fotografie und die Arbeit mit Stein faszinierten ihn ebenso wie Naturwissenschaften, Literatur, Kunst, Reisen und Tiere. „Auch Holz hat ihn interessiert. Wenn es nach ihm gegangen wäre, wäre er vielleicht Ingenieur, Architekt oder Schreiner geworden“, sagt seine Enkelin: „Sein Interesse für das Leben, die Menschen, die Liebe und das Glück

war unerschöpflich.“
Großvater, der zum Denken anregte
Besonders eng war die Beziehung zu seiner Enkelin Luka. Viele ihrer Erinnerungen sind geprägt von Gesprächen und dem gemeinsamen Entdecken von Wissen. „Früher fragte er mich oft nach Wörtern“, erzählt sie: „Wenn ich ihre Bedeutung nicht kannte, erklärte er mir alles ganz genau. Manchmal wollte ich einfach nur Zeit mit ihm verbringen - aber es gab immer ein Quiz, Sudoku oder Rätsel zu lösen.“ Sein Motto habe stets gelautet: „Wenn Du etwas nicht weißt, musst Du die Antwort suchen.“ „Er war unglaublich belesen, hatte Spaß am Lernen und war sehr wissbegierig. Seine Intelligenz, Moral und respektvolle Einstellung zur Welt und zu den Menschen haben ihn zu dem gemacht, der er war.“ Auch künstlerisch war Gerhard H. Lenz vielseitig begabt. Er malte, schrieb, dichtete und auch bildende Kunst war ihm nicht fremd. Eine seiner steinernen Skulpturen ist für die Familie besonders bedeutsam: „Er hat liebevoll eine Skulptur von meiner Omi und sich selbst geschaffen“, erzählt Luka: „Sie steht heute auf dem Grab, in dem sie bald gemeinsam beerdigt sein werden.“
Chevalier de l’Olivier
Ein besonderes Herzensanliegen war für Gerhard H. Lenz die deutsch-französische Freundschaft. Viele Jahre engagierte er



pp/Agentur ProfiPress

Rollladen- und Sonnenschutztag am 10.03.2026 von 9:00 - 15:00 Uhr



**DRAUSSEN
WARTET DER
FRÜHLING**

Ihre Markise, Ihr Stil,
Ihr Lieblingsplatz –
für eine entspannte Zeit
im Freien.

weinor

mind.
300⁰⁰ €*
sparen!

*inkl. MwSt.

**JETZT
MARKISE MIT
GRATIS FUNK-
STEUERUNG
SICHERN!**

Bei Kauf der weinor Aktionsmarkisen
Smilla oder Cassita II.

**Nur vom 16.02. –
30.04.2026**

Weitere Information erhalten Sie auf weinor.de/fruehlingssaktion

Jetzt bei uns inspirieren lassen

Ihr weinor Fachhändler



Sebastianusstr. 4-6
53879 Euskirchen
Tel. 02251/9411-0
www.konrad.nrw
E-Mail: info@konrad.nrw



„Gäng“ sprengte den Rahmen

Auftakt der Reihe „Kunst, Kultur, Vielfalt“ in der Kulturkapelle mit Ralf Kramp, Manni Lang und Günter Hochgürtel beim Wohn- und Betreuungsverbund Haus Sonne - Nächster Überfall der meist besuchten Verbrecher aus Mechernich und Umgebung am Samstag, 28. März



Geschäftsführerin Maile Seidenfaden begrüßte das ausverkaufte Haus und bedankte sich bei der „Eifel-Gäng“ und allen bislang in der Reihe „Kunst, Kultur und Vielfalt“ in der Kulturkapelle aufgetretenen und dieses Jahr auftretenden Künstlern, darunter Nicole Wollenweber und ihren Männern, Stephan Brings, Uwe Reetz und Ex-Höhner-Bassist Hannes Schöner mit Ady Zehnpfennig und Hermann Heuser. Foto: Thomas Hochgürtel/pp/Agentur ProfiPress



Entwaffnend: Die „Eifel-Gängster“ Manni Lang, Ralf Kramp und Günter Hochgürtel solidarisieren sich wie die übrigen in der Kulturkapelle von „Haus Maria“ auftretenden Akteure ausdrücklich mit der Arbeit des vor 41 Jahren aus privater Initiative gegründeten Wohn- und Betreuungsverbundes Haus Sonne, der Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen und Suchterkrankungen betreut und begleitet. Foto: Thomas Hochgürtel/pp/Agentur ProfiPress

Bad Münstereifel - Ein restlos begeistertes Publikum hinterließ die berühmt-berüchtigte „Eifel-Gäng“ am Mittwochabend in der ausverkauften Kulturkapelle von „Haus Maria“ in Bad Münstereifel. Dort fand die erste von vier Kleinkunstveranstaltungen der Reihe „Kunst, Kultur, Vielfalt“ in der Kulturkapelle in diesem Jahr statt, mit der sich der Wohn- und Betreuungsverbund Haus Sonne seit dem vergangenen Jahr einer breiten Öffentlichkeit öffnet.

Die auftretenden Künstler, darunter Nicole Wollenweber, Stephan Brings, Uwe Reetz und Ex-Höhner-Bassist Hannes Schöner, solidarisieren sich ausdrücklich mit der Arbeit des vor 41 Jahren aus privater Initiative gegründeten Wohn- und Betreuungsverbundes Haus Sonne, der Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen und Suchterkrankungen betreut und begleitet.

Geschäftsführerin Maile Seidenfaden begrüßte die Gäste und gab den Startschuss für Günter Hochgürtel, Ralf Kramp und Manni Lang, die alle mehr oder weniger aus der Stadt Mechernich stammen und heutzutage die drei meist besuchten Verbrecher des Eifellandes. Damit begann ein

Feuerwerk aus Songs, schwarz-humorigen Krimis und Mundart-Bonmots.

Publikum mit Flinte bedroht

Mit Liedern wie „Himbeermarmelade“, „Su jett von eja!“, „Ahle Kaschem“, „Mir john noch lang net heem“ und dem legendären „Nempt mich môt op die Rees“, das sogar Eingang in das Kölner „Bläck Fööss-Musical“ gefunden hat, brachte der Nettersheimer Troubadour Günter Hochgürtel die Zuschauer zum Schunkeln, Klatzen und Mitsingen.

Wer sich partout nicht am Schunkeln beteiligen wollte, wurde von Ralf Kramp mit vorgehaltener Schrotflinte freundlich aufgefordert. Der „Mister Crime aus Hillesheim“ berichtete im Übrigen von einer Friseurin, die den Mann einer Kundin aus durchaus egoistischen Motiven um die Ecke bringt und einer völlig verzweifelten Ehefrau, die von Einbrechern überfallen wird, während ihr Mann seelenruhig auf der Toilette hockt und Sudoku-Rätsel löst.

Manfred Lang schließlich („Manni kalt Platt“) führte seine Zuhörer in die Verästelungen der rheinischen Mundart („Poppeköckekappesköppche“, „Aaschba-

ckeärbäbche“) und seines bodenständigen Humors: „Aus einem Mahlberger kann man zwei Schöner machen - und es bleibt noch ein Eicherscheider übrig“. Für das Gelingen des tollen Abends, der weit über das von Organisator Thomas Hochgürtel gesetzte Zeitlimit (18.30 - 20.30 Uhr) hinausging und nicht ohne Zugaben zu Ende ging, sorgte das Team von „Haus Maria“ auch mit allerlei Getränken und köstlichem Fingerfood, das den zahlreichen Gästen von Ines Schumacher angeboten wurde. Nicht nur Geschäftsführer Hardy Kremer war glücklich: „Ein ganz, ganz toller Abend! Das weckt Vorfreude auf die nächsten Veranstaltungen...“

Frau Wollenweber und ihre Männer

Am Mittwoch 15. April, betritt Stephan Brings von der Kölner Rockband „Brings“ die Bühne der Kulturkapelle. Das Ensemble „Frau Wollenweber und ihre Männer“ folgt am Mittwoch, 23. September. Den Abschluss des Jahres und des diesjährigen Kleinkunstprogramms „Kunst, Kultur, Vielfalt“ in der Kulturkapelle gestaltet am Mittwoch, 18. November, „Heimathirsch“ Manni Lang mit seinen „Eifelwinter“-Erzählungen.

Der Eintritt beträgt jeweils 17 Euro. Karten können beim Verein Haus Sonne e.V., Willy-Brandt-Straße 10, 53 902 Bad Münstereifel, bestellt werden - telefonisch montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr unter (0 22 53) 92 31 0 oder per E-Mail an info@wvhaus-sonne.de. Nach Überweisung des Betrages zuzüglich einer Versandpauschale von zwei Euro pro Bestellung werden die Tickets zugesandt. „Stephan Brings solo in Bad Münstereifel“ ist allerdings bereits ausverkauft.

„Feuer frei“ auf Euskirchen

Der nächste Tatort der „Eifel-Gäng“ liegt unmittelbar vor den Toren der Kreisstadt Euskirchen: Alte Tuchfabrik, Josef-Ruhr-Straße 30. Der Überfall ist für Samstag, 28. März, um 20 Uhr vereinbart. Karten im Vorverkauf sind beim Getränkefachgroßhandel Hutter info@getraenke-hutter.de, Gottlieb-Daimler-Straße 29, oder der SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Geschäftsstelle, Oststraße 1, in Euskirchen erhältlich. Zudem können Karten auch per Mail an event@feuerhalle.eu reserviert und bei vorheriger Zahlung an der Abendkasse hinterlegt werden.

pp/Agentur ProfiPress

Frühlingsmomente in der Therme Euskirchen

Sonne, Südseepalmen & pure Entspannung



Durch das große Panoramadach fällt warmes Sonnenlicht und schenkt Ihnen dieses besondere Frühlingsgefühl. Vielleicht öffnen sich an milden Tagen sogar bereits die Glasdächer und die Südseeatmosphäre entfaltet sich unter freiem Himmel. Ein Moment, in dem Sie die Sonne genießen, die Augen schließen und einfach nur den Augenblick spüren.

Gönnen Sie sich in der Therme Euskirchen Ihren persönlichen Urlaubstag - umgeben von echten Südseepalmen, türkis-glitzerndem Wasser und wohlthuender Wärme. Entdecken Sie die vielfältigen Saunawelten und Angebote und lassen Sie sich von

besonderen Wohlfühlzeremonien verwöhnen.

Ein ganz besonderer Ort der Ruhe ist der neue Mental Dome im Thermengarten. Hier dreht sich alles um mentale Entspannung und innere Balance: Klangreisen, Meditationen und inspirierende Rituale laden dazu ein, den Alltag loszulassen und neue Energie zu tanken.

Familientipp: In den Osterferien sind Familien herzlich willkommen. Dann öffnet das Palmenparadies seine Türen für alle Altersklassen - perfekt für gemeinsame Wohlfühlzeit. Genießen Sie gemeinsam die Sprudelligen in der Lagune, erfrischen Sie sich mit einer fruchtigen Limonade an der Poolbar und machen Sie es sich anschließend in der Relaxmuschel gemütlich.

Kino unter Palmen 24.-26. April
Freuen Sie sich auf die beliebte Kino-Reihe im Palmenparadies. Bekannte und gefragte Blockbuster, die auf jede Leinwand gehö-

ren, erleben Sie bei „Kino unter Palmen“ als außergewöhnliches Kinoabenteuer in paradiesischer Atmosphäre. Die Kombination aus Wohlfühlmomenten, Entspannung und den spannenden Geschichten auf der Leinwand ist wirklich paradiesisch. In diesem April heißt es „Film ab“ vom 24.-26. April. Das Kinoerlebnis ist im Eintrittspreis der Therme inklusive.

TIPP: Auch der Osterhase liebt Entspannung. Mit einem Thermengutschein schenken Sie Wohlfühlmomente, die garantiert Freude machen - einfach ausdrucken und verschenken! Alle Infos, Specials, Gutscheine und Buchungen finden Sie in der BLUPHORIA-App und auf www.badewelt-euskirchen.de



**THERME
EUSKIRCHEN**

DEINE WOHLFÜHLZEIT UNTER PALMEN

Entspanne unter echten Südseepalmen, tauche ein in türkisfarbene Lagunen, genieße Cocktails an der Poolbar und entdecke unsere thematischen Saunawelten. Erlebe das immersive Naturerlebnis im IMMERSIVE SKY.

NEU: Entdecke den Mental Dome als neuen Ort für Meditationen, Klangreisen und Breathwork im Palmenparadies.

Weitere Infos und Tickets über die BLUPHORIA-App oder unter www.badewelt-euskirchen.de





„Alles, was wir tun, ist wichtig!“

Yvonne Aregger und das Rotkreuz-Museum Vogelsang ip wurden mit dem dritten „Castiglione-Preis“ ausgezeichnet

Schleiden-Vogelsang - Hinter den schweren Mauern der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang wurden einst Täter ausgebildet, die später Kriegsverbrechen begingen. Nun fiel genau hier, über 80 Jahre später ein Satz, der gegenteiliger nicht sein könnte: „Humanität ist die einzige wirkliche Nationalität.“ Den richtigen Ton fand damit unter anderem der Euskirchener Landrat Markus Ramers für die Verleihung des dritten „Castiglione-Preises“ im Rotkreuz-Museum Schleiden-Vogelsang. Mit diesem Geschichtspreis des Roten Kreuzes wurden das Rotkreuz-Museum Vogelsang ip sowie die Schweizerin Yvonne Aregger ausgezeichnet. Museumsgründer und DRK-Urgestein Zimmermann, war aus gesundheitlichen Gründen verhindert, aber per Video zugeschaltet. Neben vielen Gästen aus Kreis, Land und lokaler DRK-Familie waren auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Berliner Generalsekretariat, vom DRK Landesverband Nordrhein, aus verschiedenen Kreisverbänden, von der Schwesternschaft Bonn und sogar aus den Niederlanden mit dabei.



Leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert, aber in den Herzen mit dabei: Rolf Zimmermann, Castiglione-Preisträger, ehemaliger Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Euskirchen und Visionär sowie Mitgründer des Rotkreuz-Museums Vogelsang. Hier beim Weltjugendtag in Vogelsang, 2022. Archivfoto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Stolze Preisträger/innen und Laudatoren bei der Verleihung des Castiglione-Preises im Rotkreuz-Museum Vogelsang (v. r.): Simon Jägersküpfer, Yvonne Aregger, Dr. Volkmar Schön (Bundesverband), Landrat Markus Ramers, Dr. Alexander Schröder-Ferkes (Landesverband) und Bürgermeister Ingo Pfenning. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

„Teil unserer Gegenwart“

Warum der Preis „Castiglione“ heißt, erklärte Dr. Volkmar Schön (stellvertretender DRK-Vizepräsident a.D. und Jurymitglied): Nicht Solferino sei der Ort gewesen, an dem die Hilfe nach der großen gleichnamigen Schlacht von 1859 wirklich geleistet wurde - sondern Castiglione, wo Frauen unter dem Motto „Tutti Fratelli - alle sind Brüder“ die unzähligen Verwundeten versorgten. Sozusagen die Stunde Null der weltweiten Rotkreuz- und Roter Halbmond-Bewegung.

„Alle reden über Solferino. Aber die maßgebliche Hilfe wurde in Castiglione geleistet“, zitierte Schön örtliche DRK-Kräfte und spannte so den Bogen zur Geschichtsarbeit und dem dazugehörigen Preis: Gerade das, was im Schatten stehe, müsse sichtbar gemacht werden: „Geschichte erklärt die Gegenwart - warum man so ist, wie man ist.“ Der Präsident des DRK-Landesverbandes Nordrhein, Dr. Alexander Schröder-Ferkes, eröffnete zuvor die Veranstaltung: „Ich bin natürlich stolz, dass dieses Jahr eine Einrichtung aus unserem Landesverband diesen Preis erhalten wird.“ Und er machte klar: „Geschichte ist für uns nicht nur ein Rückblick - sie ist stets Teil unse-

rer Gegenwart.“

Dr. Schröder-Ferkes erinnerte auch an die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes - Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität - auch und gerade in schweren Zeiten. Sein besonderer Dank galt aber dem Mann, ohne den es dieses Museum nicht gäbe: „Rolf Zimmermann - die Seele dieses Museums“, sagte Schröder-Ferkes, habe „etwas unsäglich tolles“ und bedeutendes geschaffen.

„Beklopte“ mit Mut

Landrat Ramers zeichnete den Wandel dieses besonderen Ortes in den Höhen des Nationalparks Eifel nach - und erzählte mit einem Schmunzeln: „Dann gab es so ein paar ‘Beklopte’ - und mit Rolf Zimmermann vor allem einen ‘Bekloppten’ - der gesagt hat: Ja, genau hier können wir als DRK etwas machen!“

Was darauf folgte, ist bis heute eine Erfolgsgeschichte: Aus der gigantischen, vorbelasteten Fläche wurde mit viel ehrenamtlicher Arbeit und Herzblut ein internationaler Bildungs- und Begegnungsort. Und mittendrin: eines der größten Rotkreuz-Museen weltweit. Hier erfährt man viel über die verschiedensten Einsätze der Hilfsorganisation seit sei-

ner Gründung und die daraus resultierende Verantwortung. Ramers schlug dabei die Brücke zur ausgezeichneten Forschung von Yvonne Aregger: Ihre Masterarbeit über Rotkreuzschwestern an der Ostfront (1941-1945) passe erschreckend gut an einen Ort, an dem einst Ordensjunker auf genau jene grauenhaften Kriegsschauplätze vorbereitet wurden - und wo Rotkreuz-Schwestern wie Else Huy einst ihren Dienst leisteten. Sein Fazit: „Geschichte darf nicht stumm bleiben - sie soll uns bewegen und motivieren, Verantwortung zu übernehmen.“

Auch der Schleidener Bürgermeister und Rotkreuzler Ingo Pfenning hob die besondere Kraft dieses Ortes hervor: „In diesem Rotkreuzmuseum wird Geschichte vermittelt und lebendig gehalten.“ Das DRK sei in Vogelsang längst mehr als „nur“ ein Museum - Campus, Akademie, Transit 59, Fluchthaus, Peace Camp. Junge Menschen kämen aus aller Welt hierher - und gingen „mit positiven Gefühlen“ wieder nach Hause, weil sie Demokratie, Begegnung und Menschlichkeit erlebten.

„Viel Arbeit. Es geht mir gut.“

Die Schweizer Preisträgerin Yvonne Aregger nahm den Preis von Dr. Volkmar Schön sichtlich bewegt entgegen. Die Idee zur Masterarbeit sei von einer Professorin in Bern gekommen - in einem Archiv seien zuvor alte Fotos und Briefe von DRK-Schwestern gefunden worden. In ihrer Arbeit verglich sie dann das Rollenbild, das das NS-Regime propagierte, mit den Selbstzeugnissen der Schwestern vor Ort.

Den Titel ihrer Arbeit - „Viel Arbeit. Es geht mir gut.“ - entnahm sie dem Brief einer Schwester. Und sie nannte die Frauen, deren Tagebücher und Briefe ihre Grundlage waren: darunter Brigitte Penkert, Hanni Löhner und Liesel Eberhard. Nüchtern und eindringlich berichteten sie von ihren Einsätzen in Lazaretten, wo sie nicht selten Soldaten in den Tod begleiteten - und trotzdem einen „sehr



starken Berufsethos“ hatten. Aregger betonte aber auch, wie klein der Forschungsstand zu dieser Erfahrungsgruppe bis heute sei: „Es gibt noch viel zu tun - in den Archiven liegen zahlreiche spannende Quellen.“ Simon Jägersküpfer nahm den Preis von Dr. Schön stellvertretend für Rolf Zimmermann und sein tatkräftiges Team des Rotkreuz-Museums Vogelsang entgegen. Er erzählte, wie eine Reise Zimmermanns über Genf bis Castiglione eine Idee befeuerte - und wie aus einem fast leeren Haus, das man „mehr oder weniger für 50.000

Euro“ kaufen konnte, Schritt für Schritt ein bedeutendes Museum wurde, „das nach vorne blickt“. Der Preis sei nun Bestätigung für diese Arbeit „nicht nur für mich, sondern das gesamte Team“, das diesem Ort des Friedens und der Gemeinschaft Leben einhaucht. **„Das Leben ist schön!“** Dann, bevor das so liebevoll wie aufwendig zubereitete Buffet des Ortsvereins Schleiden eröffnet wurde, wurde es noch einmal still im Raum - als Simon Jägersküpfer die Geschichte der kleinen Maus Rosa, die einen Käfer rettet („Siehst Du? Ich habe die Welt

verändert!“) und ihrem besten Freund Rigo vorlas, einem Leoparden, der eine Eichel findet und einen Baum pflanzt. Die Botschaft: „Alles, was wir tun, ist wichtig... Wenn du willst, dass etwas passiert, dann musst du es selbst tun. Denn es kommt auf Dich an!“ Für Jägersküpfer ist das der Kern dessen, was Vogelsang heute sein soll: ein Ort, der Menschen ermutigt, Verantwortung zu übernehmen - gerade wegen seiner schweren Vergangenheit. Und über allem stand die Würdigung von Rolf Zimmermann - einem besonderen Menschen, der

etwas möglich gemacht hat, von dem andere nicht einmal zu träumen gewagt hatten. So war er spürbar präsent: in der Atmosphäre, in Erinnerungen, Dankesworten und sogar in einem Podcast-Ausschnitt. Vielleicht passt deshalb gerade hier - zwischen Ordensburg und Nationalpark, zwischen Tätergeschichte und Rotkreuz-Grundsätzen - dieser (Grund-)Satz Zimmermanns so gut: „Das Leben ist schön!“ Link zur Podcast-Folge: <https://www.7gutegruende.de/rotkreuzmuseum-vogelsang-ip/pp/Agentur ProfiPress>

Wer hat Lust auf Abenteuer?

Fünfte Ausgabe der Broschüre „Außerschulische Lernorte“ druckfrisch erschienen

Mechernich/Kreis Euskirchen - Der Kreis Euskirchen mit dem Stadtgebiet Mechernich ist groß und vielfältig - das zeigt sich auch bei den „außerschulischen Lernorten“: „Die Möglichkeit mit allen Sinnen zu erleben, aktiv und kreativ zu sein, zu experimentieren, zu beobachten, Wissen und Zusammenhänge in Natur und Umwelt greifbar zu machen, Hindernisse (zusammen) zu überwinden und Gemeinschaft zu erfahren - das macht außerschulische Lernorte aus“, so Kreis-Pressesprecher Wolfgang Andres. In der fünften Ausgabe der Broschüre „Außerschulische Lernorte - Ein Wegweiser für den

Kreis Euskirchen und darüber hinaus“ präsentieren sich über 50 Lernorte mit ihren Angeboten - fünf weitere Orte sind neu hinzugekommen. Erstmals wurden auch Infos und Hinweise zur Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit aufgenommen. So werde die Neugier auf Neues geweckt - egal ob im Bergwerk, Bunker, Museum, Labor, Wald oder in der Bibliothek. Die neue Broschüre könne dabei Entscheidungsgrundlage für Ausflüge von Kitas und Schule sein, aber auch als Ideengeber für den nächsten Familienausflug dienen. Seit 2021 fördert der Kreis Ausflüge von Kitas und Schulen zu

außerschulischen Lernorten mit der sogenannten „Bildungszugabe“. Dabei sind entstehende Kosten für Anfahrt, Eintritt und Lernangebot an einem der Lernorte der Broschüre mit bis zu 10 Euro pro Person förderungsfähig. Mehr Infos zur Bildungszugabe finden Interessenten unter www.kreis-euskirchen.de/antrag-bildungszugabe oder in der Broschüre, die man hier auch herunterladen, beziehungsweise telefonisch unter (0 22 51) 1 58 01 oder per Mail unter RegionalesBildungsbuero@kreis-euskirchen.de anfordern kann. **pp/Agentur ProfiPress**



In der fünften Ausgabe der Broschüre „Außerschulische Lernorte - Ein Wegweiser für den Kreis Euskirchen und darüber hinaus“ präsentieren sich über 50 spannende Lernorte mit ihren Angeboten. Foto: Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

Volles Programm im Frühjahr

Vereinskartell Bleibuir weist auf zahlreiche Veranstaltungen hin

Mechernich-Bleibuir - Das Vereinskartell Bleibuir lädt wieder zu einem abwechslungsreichen Veranstaltungs-Programm ein, das Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement in den Mittelpunkt stellt. Ob geselliges Beisammensein, praktischer Einsatz für die Umwelt oder Kultur - all das bietet für Jung und Alt schon im Frühjahr zahlreiche Gelegenheiten, zusammenzukommen und das Dorfleben im „Wilden Westen“ von Mechernich zu feiern: Bleibuir, Bergbuir, Glehn, Schützenort und Voißel.

Den Auftakt machen im März gleich zwei Angebote: Am Mittwoch, 11. März, trifft man sich um 9 Uhr zum beliebten Frauenfrühstück in der Alten Schule. Am Samstag, 14. März, heißt es in Bergbuir um 10 Uhr: Ärmel hochkrempeln für die Müllsammelung, bei der Ehrenamtliche gemeinsam einen Beitrag für ihre Umwelt leisten. Am Mittwoch, 8. April, lädt das Vereinskartell um 9 Uhr wieder zum Frauenfrühstück nach Bleibuir ein. Ein besonderes Highlight folgt dann am Donnerstag,

30. April: Gleich an zwei Orten begrüßt das Vereinskartell den Mai. Ab 18 Uhr wird sowohl in Bleibuir als auch im Schützenort traditionell „wild“ gefeiert - mit Musik, kühlen Getränken und fröhlichem Beisammensein. Gleich am nächsten Tag, Freitag, 1. Mai, lädt Glehn zu „Polka Plus“ ins neue Dorfgemeinschaftshaus (DGH) ein, gefolgt von „Nu Disco - Äza-Dääz“ am Samstag, 2. Mai. Von Freitag, 8., bis Sonntag, 10. Mai, bringt die örtliche Theatertruppe Kultur und Humor ins DGH. Am Mittwoch,

13. Mai, folgt dann wieder das Bleibuirer Frauenfrühstück ab 9 Uhr, bevor am Donnerstag, 14. Mai, der Dämmerstopp und die traditionelle Vatertagsfeier der Feuerwehr in Glehn für gesellige Stunden sorgen. Nach dem gemütlichen Biergarten am Freitag, 15. Mai, der gemütliche Biergarten in Voißel, der ab 19 Uhr seine Tore öffnet. Den Abschluss des Veranstaltungs-Frühljahrs bildet schließlich das Bleibuirer Kinderfest am Samstag, 30. Mai, ab 14 Uhr. **pp/Agentur ProfiPress**



Nach einem Abschliff glänzt Parkett wieder wie neu. So kann es viele Jahrzehnte verwendet werden. Foto: Pallmann

Ein langes Leben für klimafreundliches Parkett



Parkett hält über Generationen. Foto: bauwerk

Parkett ist äußerst vielseitig. Je nach Holzart, Versiegelung und Verlegemuster wirkt es mal modern und klar, mal klassisch, mal nordisch-schlicht, mal rustikal. Doch nicht nur die Optik ist ein wichtiges Entscheidungskriterium: Bei richtiger Pflege ist dieser Bodenbelag äußerst langlebig und obendrein klimafreundlich, wie der Verband der Deutschen Parkettindustrie (vdp) erklärt.

Parkett überdauert Generationen

Wer gerne Museen, Schlösser und Herrenhäuser besichtigt, kennt die kunstvoll verlegten Parkettböden, die nach dem Fußgetrappel mehrerer Jahrhunderte immer noch prächtig aussehen. Aus Vollholz gefertigt sind sie äußerst langlebig und bei Bedarf wieder aufgearbeitet worden. Auch heute noch werden massive Holzböden verlegt. Daneben erweist sich Mehrschichtparkett ebenfalls als sehr robust. Für ein langes Leben sorgt die Nutzschicht des Holzbodens, die mehrfach abgeschliffen werden kann.

Dabei gilt: je dicker diese Schicht, desto öfter. Schon bei einem Minimum von 2,5 Millimetern ist genug Spielraum für mehrere Renovierungen. Alles, was es

braucht, sind ein Schleifgang und eine erneute Versiegelung - am besten vom fachkundigen Handwerker durchgeführt. In einer neuen Studie hat der vdp gemeinsam mit dem Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik die Lebensdauer von unterschiedlichsten Parkettböden untersucht und bestätigt: Bei guter Pflege bleibt der Bodenbelag über Generationen schön und kann auch noch von Enkeln und Urenkeln verwendet werden.

„Ist die Nutzschicht des Parketts mindestens fünf Millimeter dick, kann Parkett tatsächlich 70 Jahre und länger genutzt werden“, erklärt vdp-Vorsitzender Michael Schmid.

Die lange Lebensdauer des Parketts macht es nicht nur zu einer guten Investition, sondern auch zum Gewinn für den Klimaschutz. Denn solange das Parkett verbaut ist, bindet es den Kohlenstoff im Holz, den der Baum während seiner Wachstumsphase gespeichert hat. Wer diesen Bodenbelag verlegt, trägt somit zum Umweltschutz bei und verbessert die Klimabilanz des Eigenheims. Apropos Klima: Der Naturstoff Holz ist nicht nur ein umweltfreundliches Baumaterial. Er sorgt obendrein für

AHR-HEIZÖL-SERVICE

Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52 (gebührenfrei)

Hüttenstraße 18
53945 Blankenheim
hennig@ahr-heizoel-service.de

Tel.: 0 26 97/73 25
Fax: 0 26 97/90 15 62
www.ahr-heizoel-service.de

Service für Heizöl in Premium-Qualität

FISCHER TREPPENLIFTE
UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab **3.400 €**

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

Tel. 02443 - 90 27 830
www.fischer-treppenlifte.de

- ▶ Treppenlifte neu & gebraucht
- ▶ Plattformlifte
- ▶ Senkrechtaufzüge (vereinfacht)

Fertiggarage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna Garagentore mit Einbau Katalog gratis ☎ 02403 87480

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

graafen

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!

RUND UM MEIN ZUHAUSE

ein wohlthuendes Raumklima, in dem es sich angenehm lebt.

Leicht zu pflegen

Um über Generationen in den Genuss vom warmen Holz unter den Füßen zu kommen, muss man sein Parkett entsprechend pflegen. Egal, ob lackiert, geseift oder geölt: Eine wöchentliche Reinigung mit dem Staubsauger zählt zu den Basics. Regelmäßiges Wischen befreit den Boden zudem von Kaffeeflecken und den Abdrücken von Hundepfoten, pflegt ihn aber auch gleichzeitig. Je nach Versiegelungsart und Hersteller empfehlen sich unterschiedliche Reinigungs- und Pflegemittel. Wischlappen und Mob dürfen dabei nur nebelfeucht, aber nicht nass sein.

Um Kratzer auf dem Parkett zu vermeiden, sollten Tische und Stühle, Sessel und Sofas Filzgleiter erhalten. So lassen sie sich verrücken, ohne dass der Holzboden Schaden nimmt. Entsteht doch einmal eine Delle oder ein Kratzer, sollte diese Stelle repariert werden - nicht nur um die



Wichtig sind Filzgleiter unter den Möbeln, um das Parkett vor Kratzern zu schützen. Foto: Parador

Optik zu bewahren, sondern auch um das Holz zu schützen. Stärker beanspruchte Laufwege brauchen trotz guter Pflege irgendwann eine Aufarbeitung. Bei geöltem Holz reicht eine partielle Auffrischung, bei lackiertem Holz muss

die gesamte Fläche geschliffen und neu versiegelt werden. So ist der Lieblingsboden immer noch schön, wenn die Einrichtung längst ausgetauscht wurde. Verband der Deutschen Parkettindustrie e.V. (vdpi)



konrad

*herrliche
Markisen*

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

**Erstklassige
FENSTER**
in Holz und Kunststoff

**ZU SUPER
GÜNSTIGEN
PREISEN**

sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841



**Neues Bad,
neue Heizung,
neues Wohlfühl**

Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE



MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE
Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
kontakt@pitzen-mechernich-mde.de
www.pitzen-mechernich-mde.de





GdG der Kath. Kirchengemeinden Mechernich

Gottesdienste



Freitag, 20. März

18 Uhr - Floisdorf Messfeier
18 Uhr - Kallmuth Messfeier

Samstag, 21. März

17 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
17:30 Uhr - Eiserfey Messfeier
17:30 Uhr - Nöthen Wortgottes-
feier

19 Uhr - Hostel Messfeier
19 Uhr - Vussem Messfeier
19 Uhr - Weyer Wortgottesfeier

Sonntag, 22. März

9 Uhr - Eicks Messfeier mit Taufe
9 Uhr - Harzheim Messfeier
9 Uhr - Kallmuth Wortgottesfeier
9:15 Uhr - Krankenhaus Wort-
gottesfeier
9:30 Uhr - Breitenbenden Wort-
gottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier
10:45 Uhr - Mechernich Mess-
feier Misereorsonntag

Dienstag, 24. März

8 Uhr - Bleibuir Messfeier
9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 25. März

9 Uhr - Weyer Messfeier
18 Uhr - Gilsdorf Messfeier Jo-
sefsfest

18 Uhr - Lückerath Messfeier

Donnerstag, 26. März

9 Uhr - Vussem Messfeier

Freitag, 27. März

18 Uhr - Berg Messfeier
18 Uhr - Kallmuth Messfeier

Samstag, 28. März

17 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
17:30 Uhr - Nöthen Messfeier
19 Uhr - Berg Messfeier
19 Uhr - Strempt Wortgottesfeier
19 Uhr - Weyer Messfeier

Sonntag, 29. März

9 Uhr - Floisdorf Messfeier mit
Palmweihe

9 Uhr - Kalenberg Messfeier
9:15 Uhr - Krankenhaus Wort-
gottesfeier

9:30 Uhr - Breitenbenden Wort-
gottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle

10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier

mit Palmweihe

10 Uhr - Mechernich Palmstock-
basteln im Johanneshaus

10:45 Uhr - Mechernich Mess-
feier mit Palmweihe

Dienstag, 31. März

8 Uhr - Bleibuir Messfeier
9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 1. April

9 Uhr - Weyer Messfeier
18 Uhr - Bergbuir Messfeier
18 Uhr - Kolvenbach Messfeier

Donnerstag, 2. April

18 Uhr - Weyer Abendmahlfeier

19 Uhr - Floisdorf Abendmahlfei-
er anschl. Anbetung

20 Uhr - Strempt Abendmahlfeier

Freitag, 3. April

10 Uhr - Mechernich Kreuzweg
f. Kinder

15 Uhr - Holzheim Karfreitagsli-
turgie

15 Uhr - Vussem Karfreitagsli-
turgie

15 Uhr - Kallmuth Karfreitagsli-
turgie

15 Uhr - Bleibuir Karfreitagsli-
turgie

Gottesdienste evangelische Kirche Mechernich

22. März

10 Uhr - Kindergottesdienst im
DBH

22. März

10 Uhr - Gottesdienst in Blanken-
heim mit Pfrin. P. Reitz

28. März

15 Uhr - Taufgottesdienst im DBH

28. März

18 Uhr - Filmgottesdienst mit Pf-
rin. S. Salentin im DBH

29. März

10 Uhr - Familiengottesdienst mit
J. Lindenfels

VERANSTALTUNGEN



Schmökern, spielen und staunen

DRK Zülpich mit neuem Angebot: „Leseclub“ für Kinder und Erwachsene -
Theaterpädagogin Gerlinde Suetake fühlte sich von Presseaufruf angesprochen
- Spielerisch wichtige Grundlagen für das Lesen und Schreiben fördern



„Vorlesen will gelernt sein“, weiß
Theaterpädagogin Gerlinde Suetake.
Aber sie weiß auch ... Foto: Kerstin
Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Zülpich- „Es war einmal ein alter
Mann...“ Wenn Gerlinde Suetake
vorliest, dann liest sie nicht ein-
fach nur vor. - Sie „lebt“ die Ge-
schichte. Mit verstellter Stimme,
vibrierendem Körper, und leben-
diger Mimik. Suetakes Stimme ist
warm, aber nicht künstlich. Sie
flüstert, jubelt, brummelt. Hier
und da legt sie auch eine bedeu-
tungsvolle Pause ein, was die
Spannung im Raum noch zusätz-
lich steigert. Kein Wunder, dass
Kinder an ihren Lippen kleben...
Nicht jeder kann so lebendig vor-
lesen, dass junge Zuhörerinnen
und Zuhörer von Beginn an gefes-
selt sind. Die gute Nachricht aber

ist: Man kann es lernen. „Zusam-
men mit den Kindern sogar“, er-
klärt Gerlinde Suetake. „Und das
macht richtig Spaß!“ Welche Bü-
cher das Sprachgefühl stärken, wie
kleine Szenen ganz einfach nach-
gespielt werden können - auch
von Erwachsenen - und wie das
alles auch noch ganz easy in den
Familienalltag eingebaut werden
kann: Die engagierte Sozialpäda-
gogin (mit einer Zusatzausbildung
in Theaterpädagogik) weiß es aus
langjähriger Erfahrung. Denn sie
hat schon fast überall mit Büchern
und Menschen gearbeitet, vom
Kindergarten über die Grundschu-
le bis hin zur Erwachsenenbildung

im Sozialbereich.

Während sie selbst immer reifer
und erfahrener wurde, sei ihre Kli-
entel beständig jünger geworden,
berichtet Suetake: Kinder beim
Sprechen und Entdecken von Bü-
chern zu begleiten, das hat sich
die Zülpicherin spätestens seit
ihrem Eintritt in den Ruhestand
auf die Fahnen geschrieben. „Kin-
der sind herrlich ehrlich und sie
haben im Gegensatz zu uns Er-
wachsenen die wunderbare Fähig-
keit, in den banalsten Dingen et-
was Besonderes oder gar etwas
Lebendiges zu sehen.“
Seit acht Jahren arbeitet Gerlin-
de Suetake in der Mechernicher



KGS, wo sie Kindern des ersten und zweiten Schuljahrs bei der Sprachentwicklung unterstützt. Und damit nicht genug: Als das DRK kürzlich via Zeitungsaufwurf neue Kursleiterinnen mit frischen Ideen suchte, fühlte Gerlinde Suetake sich sofort angesprochen. Sie lacht: „Ich habe angerufen und meine Idee eines gemeinsamen Leseclubs für Eltern und Kinder präsentiert.“ Bei Maren Dederichs von der DRK-Familienbildung stieß sie mit ihrem Konzept sofort auf offene Ohren. „Zusammen die Welt der Bücher und Geschichten zu entdecken: Was für eine großartige Idee!“ Die noch dazu perfekt ins Portfolio des Familienbildungswerks passt, das Eltern und Kinder gezielt stärken möchte. - Auch hin-

sichtlich der Sprache. „Konzentrationsfähigkeit und Wortschatz werden zwar auch im Kindergarten geschult“, betont Maren Dederichs. „Mit dem neuen Kurs von Frau Suetake bieten wir aber nun die Möglichkeit, diese Fähigkeiten auf angenehme Weise gemeinsam mit dem Kind auszubauen und zu ergänzen“. „Familien-Literacy - Im Leseclub gemeinsam Sprache entdecken“ lautet der Titel des neuen Kurses, den die Abteilung Familienbildung des DRK ab Mittwoch, 6. Mai im Zülpicher Rotkreuzhaus (Industriestraße 12 a) anbietet. Eltern (oder Großeltern sowie anderes Sorgeberechtigte) von Kindern zwischen vier und sechs Jahren erhalten hier viele praktische Anregungen, wie sie die Kleinen zu-

hause beim Sprechen und Entdecken von Büchern begleiten können. Der Kurs geht über zehn Wochen und dauert jeweils anderthalb Stunden, die Kursgebühr beträgt 80 Euro und ist für einen Gebührennachlass zugelassen. Anmeldungen nimmt Manuela Rusterberg vom DRK Kreisverband Euskirchen unter Telefon (02251) 79 11 84 oder per Mail an mrusterberg@drk-eu.de entgegen. Weitere Infos finden Interessierte außerdem unter folgendem Link: Familien-LITERACY - Im Leseclub gemeinsam Sprache entdecken - Kreisverband Euskirchen e.V. Vielleicht fängt in Zülpich ja bald ein neues Märchen an, das mit den Worten beginnt: „Es war einmal ein Leseclub...“
pp/Agentur ProfiPress



...dass es manchmal eher die kleinen Dinge sind, wie eine gehobene Augenbraue oder ...Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

„Palm Bay Frost“ im DoDo-Treff

Irish and Scottish Folk Band heizt dem Publikum am 21. März in Firmenich ein - Eintritt ist frei

Mechnich-Firmenich - „Eigenkompositionen und tanzbare Instrumentalsongs, welche das interessierte Publikum sofort in Ihren Bann ziehen“, gibt's beim Konzert der Irish and Scottish Folk Band „Palm Bay Frost“ im Doppeldorf-Treff DoDo (Zum Sportplatz 9) in Mechnich-Firmenich. „Am Samstag, 21. März, haben wir die Ehre, sie hier bei uns zu begrüßen“, freut sich Mike Wandel vom DoDo-Treff. Los geht's ab

19 Uhr, Eintritt ist ab 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. „Wir freuen uns auf einen großartigen musikalischen Abend!“
pp/Agentur ProfiPress

Die Irish and Scottish Folk Band „Palm Bay Frost“ spielt am 21. März ein kostenloses Konzert in Firmenich. Grafik: DoDo/pp/Agentur ProfiPress



Tierschutzverein versammelt sich

JHV im Tierheim Mechnich-Burgfey am 28. März

Mechnich - Reiner Bauer, der erste Vorsitzende des Mechnicher Tierschutzvereins, lädt alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 28. März, um 19.30 Uhr ins örtliche Tierheim (Feytalstraße 305, 53894 Mechnich-Burgfey) ein.

Hier steht ein kurzer Rückblick auf dem Plan. Darauf folgen der Bericht des Kassenprüfers, die Entlastung des Vorstandes, die

Wahl von zwei neuen Kassenprüfern, anstehende Veranstaltungen und mehr.
pp/Agentur ProfiPress



Reiner Bauer, der erste Vorsitzende des Mechnicher Tierschutzvereins, lädt alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung am 28. März ins örtliche Tierheim ein. Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress





Kölsche Krätzcher in Kallmuth

Ensemble lässt die Musik von Jupp Schmitz wieder lebendig werden - Publikum kann sich am Samstag, 24. Oktober, in der Bürgerhalle auf vergessene Lieder freuen - Kartenvorverkauf gestartet

Mechernich-Kallmuth - Er war ein kölscher Jung. Ein echtes Original. Der ausgebildete Konzertpianist und gefeierte Sänger Jupp Schmitz war der Inbegriff rheinischer Unterhaltungskultur. Sein Leben war ausschließlich der Musik, der Bühne und „singem herrlich Kölle“ gewidmet. Sein letztes Konzert: Im Januar 1991 im Senftöpfchen Theater. Im Februar feierte er noch seinen 90. Geburtstag, einen Monat später trauert Köln um seinen berühmten Sohn. Doch die Ära des renommierten Künstlers soll am Samstag, 24. Oktober, im Bürgerhaus in Kallmuth neu aufleben. Denn die erfahrenen Schauspieler, Sänger und Brauchtums-Experten Johannes Fromm, Volker Hein und H.P. Katzenburg geben dort ein Jupp-Schmitz-Konzert mit Geschichten, Bildern und Musik.

Die Drei haben durch das vielseitige Liederbuch der rheinischen Legende geblättert und so manche scheinbar vergessene Rarität neu entdeckt. Klar kennen die meisten noch „Es ist noch Suppe da!“ oder „Wer soll das bezahlen?“. Aber wer kennt schon noch „En minger Schwemmbotz sin de

Motte...“ oder „Uns Koh, die hät ene Ärm av...“?

Genau diesen vergrabenen Schätzen widmet sich das Ensemble im Oktober, wenn es heißen wird „Jupp Schmitz in Concert“. Auf dem Grabstein des Künstlers steht die unsterbliche Liedzeile „Am Aschermittwoch ist alles vorbei!“, doch beim Konzert „Ming herrlich Kölle“ soll alles noch mal von vorne anfangen!

Eine erfahrene Truppe

Dafür sorgt das erfahrene Trio us Kölle. Dazu gehört Volker Hein. Er ist ein geübter Schauspieler, Regisseur und Sänger. Seit 1988 steht er auf der Bühne und hatte zwischen 2007 und 2015 beispielsweise den Lehrauftrag „KölschAGs an Kölner Grundschulen“ der Akademie für uns Kölsche Sproch inne.

Johannes Fromm ist ebenfalls Sänger. Nach seinem Studium der Kirchenmusik in Aachen leitete der Künstler zahlreiche musikalische Projekte. Von 2014 bis 2017 war er Teil der „Willi Ostermann Revue“ mit Volker Hein und H.P. Katzenburg, bevor sie sich für die Werke von Jupp Schmitz begeisterten.

H.P. Katzenburg studierte Musik-



Jupp Schmitz lebt nicht nur in diesem Denkmal weiter: H.P. Katzenburg (v.l.), Johannes Fromm und Volker Hein lassen die Musik des kölschen Originals beim Konzert in Kallmuth wieder aufleben. Foto: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress

wissenschaften an der Universität zu Köln und spielte seit 1989 zahlreiche nationale und internationale Konzerte und Tourneen. Zudem ist er der künstlerische Leiter des „Theaters KölnSüd“. Eine wahrhaft versierte Truppe, um den renommierten rheinischen Entertainer Jupp Schmitz wieder

auf die Bühne zu bringen. Karten zum Preis von 18 Euro, die sich natürlich auch als Geschenk zu Ostern eignen, gibt es beim Ortskartell (www.kallmuth-eifel.de) oder bei Ortsbürgermeister Robert Ohlerth unter Telefon 02484 1331. **Benedikt Heider/pp/Agentur ProfiPress**

Wie Geburtshilfe einmal aussah

Neue Ausstellung im LVR-Freilichtmuseum - Im wiedereröffneten Streckhof aus dem Ort Hanf geht es um das Hebammenwesen - Gezeigt werden Bräuche und Objekte der Geburtshilfe des frühen 20. Jahrhunderts

Mechernich-Kommern - Am Sonntag, 22. Februar, um 11 Uhr wird im LVR-Freilichtmuseum Kommern die Ausstellung „(H)aus alt mach neu - Hof aus Hanf. Geburt und Hebammenwesen“ eröffnet.

Anlass ist die Restaurierung des historischen Streckhofs aus dem Ort Hanf (Gemeinde Hennef), der als Teil der Baugruppe Westerwald-Mittelrhein neu präsentiert wird. Die Ausstellung widmet sich dem Thema Geburt im ländlichen Rheinland im frühen 20. Jahrhundert, und stellt insbesondere die Arbeit der Hebammen in den Mittelpunkt.

Zu sehen sind originale Objekte der Geburtshilfe sowie Einblicke in Brauchtum, Hygiene und Alltagsleben jener Zeit. Die Eröffnung beginnt im Tanzsaal aus Pingsdorf, anschließend ist die Ausstellung in der Baugruppe Westerwald zu besichtigen.

pp/Agentur ProfiPress

Große Unterschiede bestehen zwischen der Geburtshilfe des frühen 20. Jahrhunderts und der von heute, vor allem in puncto Hygiene. Foto: Pixabay/pp/Agentur ProfiPress





Rock, Blues und eine alte Freundschaft

„In the Rows“ gastieren zum Kneipenkonzert am 28. März in der Puszta-Hütte

Mechernich - Das erste Kneipen-konzert, das der „Mechernicher Rock am Rathaus e.V.“ im ver-gangenen Jahr in der Puszta-Hüt-te auf die Beine stellte, machte nach Auskunft der Vereinsmitglie-der Petra Himmrich, Michael San-der und Reinhard Kijewski Lust auf mehr. „Vergangenes Jahr ha-ben wir einen Versuch gestartet mit einem Kneipenkonzert - was einen riesigen Anklang gefunden hat“, erinnert sich Michael San-der, Sprecher des Vereins. Und Ver-einswirtin Karina Hoffmann bringt es noch knapper auf den Punkt: „Es war ein erfolgreicher Abend.“ Grund genug, dranzubleiben. Und daher gastiert am Samstag, 28. März, ab 20 Uhr die Band „In the Rows“ in der Puszta-Hütte.

Dass ausgerechnet diese Band den Abend bestreitet, hat eine Ge-schichte - und die beginnt auf ho-her See. Michael Sander und Tor-sten Roß, der Schlagzeuger von „In the Rows“, kennen sich seit den 80er-Jahren. „Der Torsten und ich, wir waren damals zusammen auf dem Schiff bei der Marine. Ich lag in der Koje über ihm“, erzählt San-der. Die beiden sind Freunde ge-worden - und aus der Freundschaft wird nun ein Konzertabend.

„Wir machen alles live“

„In the Rows“ ist eine Formation, die weiß, was sie kann. Front-mann Günter Wolf gründete die Band bereits 1999, die damals in Köln unter dem Namen „Body Lo-tion“ bekannt war. 2011 ging da-raus „In the Rows“ hervor. Seit September 2024 spielt das Quint-tett in seiner aktuellen Besetzung: neben Wolf und Roß noch Bassist Jürgen Grans, Keyboarderin Evi Binder und Gitarrist Christoph Klein. Allesamt gestandene Mu-siker mit langer Erfahrung. Jür-gen Grans, 64 Jahre alt, genießt seine Rolle in dieser Runde sicht-lich: „Ich bin endlich mal der Ben-jamin. Ich dachte: Klasse, ich bin mal der Jüngste.“

Was die Band auszeichnet, ist eine Haltung, die man dieser Tage nicht mehr für selbstverständlich halten darf. Kein Playback, keine Hintergrundspuren, keine digita-len Hilfsmittel. „Wir machen das alles noch mit der Hand. Da sind

wir sehr stolz drauf“, sagt Günter Wolf. Und die Ansage ist klar: „Das, was man hört, ist das, was man sieht. Wir machen alles live.“ Musikalisch reist das Quintett durch die großen Jahrzehnte des Rock und Blues - Free, Bad Com-pany, ZZ Top, Toto, Deep Purple stehen auf der Setliste, aber auch neuere Stücke etwa von King King. Dabei wollen die Musiker nicht nur die bekannten Gassenhauer bedienen. „Wir spielen Bekann-tes und Unbekanntes - manchmal Klassiker, aber auch Unbekann-tes, wie zum Beispiel ‘White Sister’ von Toto“, so Torsten Roß. Das Ziel dahinter ist simpel und über-zeugend: „Ich glaube, eine unse-rer Stärken ist, dass wir viele un-terschiedliche Stile in eine Präsen-tation bringen, dass sich alle ir-gendwo wiederfinden können.“ Der Vorstand vom Mechernicher



Sie freuen sich auf das zweite Kneipenkonzert mit „In the Rows“ in der Puszta-Hütte: (v. l.) Michael Sander, Karina Hoffmann, Günter Wolf, Petra Himmrich, Torsten Roß, Evi Binder, Jürgen Grans und Reinhard Kijewski. Foto: Michael Nielsen/pp/Agentur ProfiPress

Rock am Rathaus e.V. um die ers-te Vorsitzende Margret Eich freut sich auf den Abend - und das Pu-blikum darf es auch. Der Eintritt

ist frei, der Hut kreist für die Band. Die Puszta-Hütte befindet sich am Stiftsweg 1 in Mechernich. pp/Agentur ProfiPress

Auf der Heide 25
53947 Zingsheim
Tel. 02486 1000
www.projekt.bike

BIKEFITTING

ERGONOMIE-
BERATUNG

BODYSKAN

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 03. April 2026
Annahmeschluss ist am:
27.03.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Ämtliche Bekanntmachungen:

Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Michael Fingel
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU	Björn Wassong
SPD	Bertram Wassong
Bündnis 90 / Die Grünen	Nathalie Konias
UWV	Dr. Manfred Rechs
FDP	Oliver Totter

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Hauszustellung in Mechernich. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Fon 02241 260-167
hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen



■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau
und Bodenverlegearbeiten, günstige
Festpreise, saubere Ausführung, Ter-
mine frei. Tel. 02429/908144 od. 0170/
7555363

Rund ums Haus

Gebäudereinigung

!!!Pflege nutzen!!!

Fensterreinigung oder Umzüge über
Pflegeversicherung direkt abrechnen!
0176 8732 6014 - BlitzeBlank Freitag

Haus- & Wohnungsauf- lösung

!!!Entrümpelungen!!!

Von Köln bis zur Eifel ! 0176 8732
6014 - BlitzeBlank Freitag

Sonstiges

ACHTUNG >> FRÜHJAHRSSAN- GEBOT <<

Steinreinigung incl. Nano-
imprägnierung für Terrasse, Hof,
Garageneinfahrt usw. 5,-€/qm. Abso-
lute Preisgarantie! Weitere Dienstleis-
tungen rund ums Haus auf Anfrage.
Kostenlose Beratung vor Ort. Tel. 0178/
3449992 M.S. Sanierungstechnik

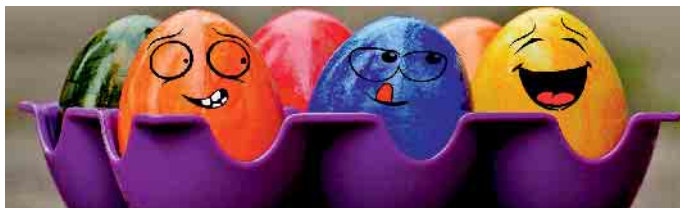


ANKAUF

ACHTUNG: Kaufe Trachtenmode und Trachten-

Accessoires, Lederkleidung, Abendgarderobe, Pelzmäntel,
Pelzjacken, Teppiche, antike Ölbilder, Porzellan, Näh und
Schreibmaschinen, Puppen, versilberte Bestecke,
Briefmarken, Münzen, Luxusuhren, Silber & Schmuck.

Kostenlose Hausbesuche Familie Florian. Tel.: 0176 400 67 815.



Von **2.00 Uhr**

auf **3.00 Uhr**

Nicht vergessen: Sonntag, den 29. März 2026
wird die **Winterzeit** auf die **Sommerzeit** umgestellt!

VERANSTALTUNGEN

Tierisch guter März im Freilichtmuseum

Es wird animalisch: Holzrücken, Kükenprojekt, erste Lämmer und der „Jahrmarkt anno dazumal“ im LVR-Freilichtmuseum Kommern

Kommern - Der März wird tierisch gut im LVR-Freilichtmuseum Kommern. Gleich mehrere Höhepunkte erwarten die Besucherinnen und Besucher:

Am Wochenende 21./ 22. März zeigen Kaltblüter beim „Holzrücken im Museumswald“ eindrucksvoll historische Waldarbeiten mit Rückepferden. Und ab dem 15. März startet wieder das beliebte Projekt „Vom Ei zum Huhn“. Befruchtete Eier alter deutscher Rassen wie „Rheinländer“ und „Bergische Schlotterkämme“ werden ausgebrütet, passend zu Ostern sollen die Küken schlüpfen. Begleitend informiert eine kleine Ausstellung über traditionelle Geflügelzucht.

Tierischen Nachwuchs gibt es auch bei den Coburger Fuchsschafen: Sechs der erwarteten acht Lämmer sind bereits geboren. Die vom Aussterben bedrohte Rasse ist für ihre



Im LVR Freilichtmuseum leben viele unterschiedliche Hoftiere, wie Schafe, Hühner, Pferde und Schweine. Foto: LVR/Hans-Theo Gerhards/pp/Agentur ProfiPress

goldschimmernde Wolle bekannt. Vom 31. März bis 12. April lockt schließlich der „Jahrmarkt anno dazumal“ mit historischen Fahrgeschäften, Walking Acts und nostalgischer Rummel-Atmosphäre ins Museum. Am 2. April ist Familientag mit reduzierten Preisen,

nur am Karfreitag bleibt der Jahrmarkt geschlossen.

Seit 1. März gelten die Sommeröffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr. Weitere Informationen finden Interessierte im Netz unter www.kommern.lvr.de.

pp/Agentur ProfiPress



Berufsrechtsschutz spart nicht nur Nerven, sondern auch Steuern

Alljährlich fragen sich viele, ob Rechtsschutzversicherungen absetzbar sind, wenn sie über ihrer Steuererklärung sitzen. Das ist zum Teil möglich und nicht einmal kompliziert. Das Finanzamt erkennt Kosten für die Rechtsschutzversicherung dann an, wenn berufliche Risiken und Einnahmequellen dadurch abgedeckt werden. „Sogar bei einem Komplettrechtsschutz, der aus mehreren Bausteinen besteht, kann der berufliche Anteil abgesetzt werden“, erklärt Tobias Gerauer, Vorstand der Lohnsteuerhilfe Bayern. Dies betrifft rund die Hälfte aller Haushalte in Deutschland, die eine Rechtsschutzpolice abgeschlossen haben.

Berufsrechtsschutz lohnt sich doppelt

Kommt es zu Konflikten mit dem Arbeitgeber, zum Beispiel wegen einer ungerechtfertigten Abmahnung, einer Kündigung, einem unangemessenen Arbeitszeugnis, Diskriminierung am Arbeitsplatz oder ausbleibenden Lohnzahlungen, übernimmt ein Berufsrechtsschutz die Kosten für einen An-

walt oder ein Gerichtsverfahren. Neben dieser Sicherheit im Streitfall gibt es aber auch einen Steuerbonus. Anders als die meisten personenbezogenen Vorsorgeversicherungen werden die Beiträge für den Rechtsschutz in der Steuererklärung von Angestellten als Werbungskosten eingetragen. Während sich der Berufsrechtsschutz in voller Höhe absetzen lässt, ist die Absicherung anderer Rechtsgebiete leider nicht absetzbar, da sie in der Regel das Privatleben betreffen.

Richtiger Umgang mit Kombipolice

Viele Rechtsschutzversicherungen werden jedoch als Kombipaket angeboten - zum Beispiel mit den Bausteinen Privat-, Verkehrs- oder Mietrechtsschutz.

In diesem Fall ist nur der Beitragsanteil für den Berufsrechtsschutz steuerlich relevant. Manche Versicherer weisen diesen von selbst auf der Beitragsrechnung aus. „Steuerpflichtige sollten ihre Versicherungsunterlagen dahingehend prüfen und im Zweifel beim Versicherer eine Beitragsaufstel-

lung nach beruflichen und privaten Anteilen anfordern, um den absetzbaren Anteil belegen zu können“, rät der Steuerexperte Tobias Gerauer. Ohne diese Aufteilung kann das Finanzamt den Abzug ablehnen. Es kann aber durchaus vorkommen, dass eine eigene Schätzung des prozentualen Anteils ohne Nachweis erfolgreich ist.

So steigt der Steuerbonus nach oben

Ein greifbarer steuerlicher Vorteil entsteht für Arbeitnehmende, wenn die Werbungskostenpau-

schale von derzeit 1.230 Euro im Jahr überschritten wird.

Zu den weiteren berufsbezogenen Werbungskosten zählen beispielsweise Fahrtkosten, Homeoffice-Pauschale, Arbeitszimmer, Arbeitsmittel, Arbeitskleidung sowie Bewerbungs- oder Fortbildungsausgaben. Wer keinen Berufsrechtsschutz besitzt, kann im Fall eines Falles immer noch die immensen Kosten eines Rechtsstreits vor dem Arbeitsgericht steuerlich absetzen, da auch diese in Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis stehen. Lohi e.V.

Karte weg oder verdächtige Abbuchung?

Sperr-Notruf hilft sofort!

Der Schreck ist groß, wenn die Zahlungskarte plötzlich fehlt oder unberechtigte Abbuchungen auf dem Konto auftauchen. Wer zügig reagiert, kann finanziellen Schaden verhindern. Schnelle Hilfe bietet der Sperr-Notruf 116 116*: Mit nur einem Anruf lassen sich girocards, Kreditkarten und Online-Banking-Zugänge sofort sperren. In der kostenlosen SperrApp kann man Kartendaten hochverschlüsselt hinterlegen und girocards bei teilnehmenden Instituten direkt sperren.

Gut zu wissen:

Physische und digitale Karten bei Verlust oder Betrugsverdacht sofort sperren.

Der Sperr-Notruf 116 116 ist rund um die Uhr erreichbar, auch aus dem Ausland.

Push-Nachrichten der Banking-App helfen, verdächtige Abbuchungen

frühzeitig zu erkennen.

Karten lassen sich alternativ auch über das Online-Banking, die Banking-App oder in der Filiale des Kreditinstituts sperren.

IBAN oder Name des Kartenherausgebers bereithalten.

Datum und Uhrzeit der Sperrung am besten notieren.

Bei Diebstahl oder unbefugtem Zugriff unbedingt Anzeige bei der Polizei erstatten. Dort kann auch eine KUNO-Sperre für Zahlungen per Unterschrift veranlasst werden.

* Der Service des Sperr-Notrufs ist kostenlos. Auch der Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei. Aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen nicht erreicht werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 40504050.

Kanzlei Müller, Eicks & Winand

Rechtsbeistand | Rechtsanwälte

Wir sind eine überwiegend zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in **Mechernich, Frechen/Köln und Weilerswist.**

Sylvia Winand
Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht



► Kanzlei Mechernich

Zum Markt 10
53894 Mechernich
Tel. 02443 9812-0
Fax 02443 9812-19
info@kanzlei-mew.de

Weitere Standorte in **Frechen/Köln und Weilerswist.**

www.kanzlei-mew.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

@Kanzlei.Mueller.Eicks.Winand @kanzleimew

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A_{POTHEKEN-NOTDIENST}

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 20. März

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Straße 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Victoria Apotheke

Bahnhofstraße 8, 52372 Kreuzau, 02422/94080

Samstag, 21. März

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Himmeroder-Apotheke

Polligstraße 23, 53359 Rheinbach, 02226/911882

Rathaus-Apotheke

Markt 11, 50374 Erftstadt, 02235/5595

Sonntag, 22. März

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Straße 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Turm-Apotheke

Martinstraße 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Montag, 23. März

Bahnhof-Apotheke

Kölner Straße 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstraße 10-12, 53909 Zülrich, 02252/3642

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Dienstag, 24. März

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Straße 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Post-Apotheke

Oststraße 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Bonifatius-Apotheke

Gneisenastraße 68, 52351 Düren, 02421/71260

Mittwoch, 25. März

ventalis Apotheke

Urfteestraße 1, 53937 Schleiden, +4924442277

Adler-Apotheke

Schleidener Straße 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Land-Apotheke

Luxemburger Straße 27, 50374 Erftstadt, 02235/956331

Donnerstag, 26. März

Adler-Apotheke

Münsterstraße 17, 53909 Zülrich, 02252/2348

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülldorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Christophorus-Apotheke

Hauptstraße 39, 53340 Meckenheim, 02225/2670

Freitag, 27. März

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Adler-Apotheke

Schleidener Straße 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Vital Apotheke

Meckenheimer Straße 8, 53359 Rheinbach, 02226/900664

Samstag, 28. März

Apotheke am Münstertor

Münsterstraße 33, 53909 Zülrich, 02252-8384590

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Sonntag, 29. März

Adler-Apotheke

Bahnstraße 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Bollwerk-Apotheke

Kalkstraße 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

MAXMO Apotheke StadtCenter Düren

Kuhgasse 8, 52349 Düren, 02421/306090

Montag, 30. März

Kolping-Apotheke

Kolpingstraße 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Apotheke im Ärztehaus

Keramikerstraße 61, 53359 Rheinbach, 02226/2005

Ahorn-Apotheke

Fuggerstraße 21-25, 52152 Simmerath, 02473/93810

Dienstag, 31. März

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Erft-Apotheke

Kölner Straße 108, 53919 Weilerswist, 02254/2888

Mittwoch, 1. April

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Straße 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Ahorn-Apotheke

Valenciener Straße 134, 52355 Düren, 02421/968800

Donnerstag, 2. April

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Straße 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Burg-Apotheke

Zülricher Straße 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

Freitag, 3. April

Citrus-Apotheke

Gerberstraße 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Mauritius Apotheke

Deutscher Platz 1, 53919 Weilerswist, 02254/1607

Eifel-Apotheke

Bahnstraße 1, 53949 Dahlem, 02447-271

Samstag, 4. April

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Bären-Apotheke

Kaiser-Wilhelm-Platz 2, 53919 Weilerswist, +49225174422

Antonius-Apotheke

Toniusplatz 3, 53913 Swisttal, 02226/5886

Sonntag, 5. April

Annaturm Apotheke

Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Adler-Apotheke

Gereonstraße 135, 52391 Vettweiß, 02424/7130

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

(Angaben ohne Gewähr)

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst
0180/5986700

Notfalldienstpraxis Krankenhäuser
Kreiskrankenhaus Mechernich
02443/17-0
Marien-Hospital Euskirchen
02251/90-0

Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern
Wasser- und Energieversorger Stadt Mechernich
02443 / 49-0
Stadtwerke Mechernich Wasserversorgung
0172/9860333
02443/494144
Verbandswasserwerk Euskirchen Wasserversorgung
02251/79150
RWE-Westnetz
0800/4112244
e-regio Entstörung Gasversorgung
0800/3223222
RWE Rhein-Ruhr
01802/112244
Abwasserentsorgung Stadt Mechernich
02443/49-0
Stadtwerke Mechernich Abwasserentsorgung
0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen
02251/799-0

Anonyme Alkoholiker
0176 5008 7394

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Opfer-Notruf **116 006**

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 21. März
Tierarztpraxis Dr. Hülsmann/ Dr. Unland
Kommern, 02443/6638

Sonntag, 22. März
Tierarztpraxis Weimbs
Hellenthal, 02482/6390701

Samstag, 28. März
Tierarztpraxis Kanzler
Schleiden, 0177 8682489

Sonntag, 29. März
Das Tierarztpraxis Team Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

Karfreitag, 3. April
Das Tierarztpraxis Team Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

Samstag, 4. April
Tierarztpraxis Braßeler-Lahsberg
Mechernich, 02484/9186793

Ostersonntag, 5. April
Tierarztpraxis Weilerswist
Weilerswist, 0178 5362604

Ostermontag, 6. April
Tierarztpraxis Wollenberg
Hellenthal, 02482/1760

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste

POÉTES® Kanaltechnik
www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortsstarif)

- Lammellenvorhänge
- Jalousien
- Rollos
- Faltstores
- Flächenvorhänge
- Insektenschutz
- Gardinendekorationen
- Gardinen- und Lammellenreinigung
- Polsterarbeiten

Heimtex-Studio Cremer

Kölustr. 34 • 53909 Zülpich
Tel.: 02252-6540 • Fax: 81578

Kreuzweg an Karfreitag

Ordo Communio in Christo lädt zur gemeinsamen Besinnung am 3. April in Adenau und Mechernich ein

Mechernich/Adenau - Zu einem Tag der Stille, des Gebets und der inneren Einkehr lädt der Mechernicher Ordo Communio in Christo am Karfreitag, 3. April, ein. Unter dem Leitwort „Das Kreuz als Tür zwischen Dunkel und Licht“ sind Gläubige und Interessierte eingeladen, gemeinsam den besonderen gotischen Kreuzweg in Adenau zu beten und die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi bewusst zu erleben. Ausgangspunkt ist um 9 Uhr der Platz vor der Communio-Cafeteria in der Bruchgasse 10, von wo aus ein Bus nach Adenau fährt. Bereits während der Fahrt stimmt der stellvertretende Generalsuperior Manfred Lang die Teilnehmenden geistlich auf den Tag ein. Um 10.30 Uhr beginnt der Kreuzweg entlang der neugotischen

Kreuzwegstationen in Adenau. Für Menschen, denen der Weg im Freien schwerfällt, besteht um 11 Uhr eine Alternative: das Gebet des Kreuzweges in der Gründungskapelle des Mechernicher Klosters. Gemeinschaft und Austausch gehören ebenfalls zum Programm: Um 13 Uhr sind alle Teilnehmenden dann zum gemeinsamen Mittagessen mit anschließendem Kaffee im Speisesaal des Mutterhauses eingeladen. Den Höhepunkt des Tages bildet um 15 Uhr die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi in der Hauskapelle. Die Kosten für Busfahrt und Mittagessen betragen 25 Euro, bei eigener Anreise 15 Euro. Für Kinder bis zehn Jahren sind 20 Euro zu entrichten. Anmeldungen werden bis Freitag, 20. März, im Büro der Communio in Christo entge-



Wie hier im Jahre 2025 lädt die Communio in Christo am Karfreitag, 3. April, wieder zum gemeinsamen Kreuzweg nach Adenau und zu mehr Programm in Mechernich ein. Archivbild: pp/Agentur ProfiPress

genommen - telefonisch unter (0 24 43) 9 81 48 23 oder per Mail unter info@communio.nrw. „Der Beitrag ist im Voraus zu entrichten an: Communio in Christo

GbR, IBAN DE7238250110000 3312337, Kreissparkasse Euskirchen, oder zahlen Sie Ihren Beitrag bar ein.“
pp/Agentur ProfiPress

GLASMACHER
& WEIERMANN
I M M O B I L I E N

WWW.G-W-IMMOBILIEN.DE

BERGSTR. 2
53894 MECHERNICH